

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.

Ablieferung und Expedition  
Johanniskirche 23.  
Verantwortlicher Redakteur  
Dr. Hüttinger in Neubau.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11—12 Uhr  
Abendzeitung von 4—5 Uhr

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Unterlate an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.

Abfälle für Unterlagenannahme:  
Otto Klemm, Unterföhringstr. 22,  
Louis Löschner, Hainstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 324.

Freitag den 20. November.

1874.

## Bekanntmachung.

die Abhaltung des diesjährigen Christmarktes betreffend.

- Wegen des am 17. December 1874 beginnenden Christmarktes verordnen wir Folgendes:
- 1) Diejenigen, welche den Markt benutzen wollen, haben sich bis zum 3. December dieses Jahres bei uns zu melden. Später eingehende Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben.
  - 2) Der hiesige Wochenmarkt wird von und mit Dienstag den 15. December ab auf den Fleischerplatz verlegt, auch während der Markttage den Verkäufern von Töpfer- und Steingutwaren von dem vorgedachten Zeitpunkte ab die Benutzung des sogen. Böttcher- und Töpfermarktes gestattet.
  - 3) Der Aufbau der Buden auf dem Christmarkt ist vom 14. December ab gestattet, wogegen das Auspachen und Einräumen der Waaren nicht vor dem 16. December Mittags 12 Uhr beginnen darf.
  - 4) Der Verkauf der Waaren hat überhaupt nur bis 10 Uhr Abends des 24. December dieses Jahres statt, auch ist an dem in den Christmarkt hineinfallenden vierten Adventssonntag, am 20. December, der öffentliche Handel in Löden, auf Straßen und Plätzen erst nach beendigtem Vormittagsgottesdienste, d. i. nach 10½ Uhr Vormittags, gestattet.
  - 5) Die Räumung sämtlicher Buden und Stände, sowie der auf dem Augustusplatz zum feiern von Christbäumen benutzten Plätze ist von den Verkäufern noch am 24. December bis 11 Uhr Abends zu bewirken.
  - 6) Es bleibt auch diesmal gestattet, die für den Christmarkt benutzten, auf dem Markte befindlichen Buden noch am 25. und 26. December stehen zu lassen. Es haben aber die Mieter sowohl als die Verleiher der Buden darauf zu sehen, daß sämtliche Buden nach Ausräumung der darin befindlichen Waaren sofort und zwar noch am Abend des 24. December gut geschlossen, d. h. die Klappen zugebolzt, die Thüren verschlossen oder vernagelt werden, auch sind die Budenplanen nebst den dazu erforderlichen Planenstangen gänzlich zu befeiligen.
  - 7) Sämtliche Christmarkt-Buden, soweit dieselben nicht mit Einwilligung der Meßbuden-Deputation für Besucher der Neujahrsmesse benutzt werden sollen, sind am 27. December abzubrechen und muß deren Fortschaffung noch an demselben Tage erfolgen, auch bis Abends 8 Uhr beendet sein.
  - 8) Der Verkauf von Christbäumen wird bereits vom 16. December ab auf dem Augustusplatz gegen ein Standgeld von 1 Thlr. für jeden gleichmäßig groß zu bemessenden Platz gestattet, jedoch unter ausdrücklichem Verbot des Einschlags von Pfählen.
  - 9) Wegen Aufstellung der Christbäume und sonst allenfalls ist den bezüglichen Anordnungen unseres Marktwirts unbedingt Folge zu leisten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu zwanzig Thalern oder im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haftstrafe geahndet werden.

Leipzig, am 5. November 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Reichel.

## Bekanntmachung.

Der Antrag des am 6. d. Wiss. zur Vermietung versteigerten Gewölbes im Völkergesäßtum ist an den Höchstbieter erfolgt und werden in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter hierdurch ihrer Gebote entlassen.

Leipzig, am 14. November 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

## Verein für Erdkunde zu Leipzig.

Versammlung vom 18. November 1874.

Leipzig, 19. November. Im Kaiserzaale der Centralhalle war gestern Abend ein gewohnter Kreis von Freunden und Freindinnen der Erdkunde versammelt, um geschäftliche Mitteilungen des Vorstandes entgegen, neue Mitglieder aufzunehmen, namentlich aber um wissenschaftlichen Vorträgen, wie sie angekündigt waren, beizutreten.

Diese Vorträge werden vom Vorstande thunlichst vorbereitet und veranstaltet, sogar auswärtige Kräfte zieht man dazu mit freundlicher Einladung heran. Der Verein als solcher kann daher nicht im Interesse der Wissenschaft gebrachte ideale gemeinnützige Gaben ohne Gegenleistung allein nur dankbar sein.

Die Vorträge werden vom Vorstande thunlichst vorbereitet und veranstaltet, sogar auswärtige Kräfte zieht man dazu mit freundlicher Einladung heran. Der Verein als solcher kann daher nicht im Interesse der Wissenschaft gebrachte ideale gemeinnützige Gaben ohne Gegenleistung allein nur dankbar sein.

Der Vortrag von Dresden her erwarteter Schreiber liegt in leichter Stunde telegraphisch sein Schreiben ab, so dass er einen Unfall mit den Droschken, die ihn zum Bahnhof führen sollte, erlitten. Für ihn trat der Vorsitzende Director Professor Dr. Brünn 8 mit einem hochinteressanten Bericht über die neuesten Arbeiten, die Ziele und die Fortschritte der europäischen Grabmessung, wie sie bei der im September in Dresden abgehaltenen internationalen Delegiertenversammlung überraschend großartig zu Prototyp gegeben worden waren. Es wird auf die hochwichtigen Ergebnisse und deren praktische Anwendung von imposanter Perspective vom Referenten gelegentlich besonders berichtet werden, unterhält wie er sich sieht durch die gebräuchlichen Generalberichte der Berliner Centralstelle.

Der ersten Vortrag hielt Dr. Richard A. Lee.

Ein Thema war ein ebenso schönes, lohnendes,

als weitreichendes und schwer zu erschöpfendes:

die Fortschritte der Erdkunde im gegenwärtigen Jahre. Redner verstand es, in eleganter, gewohnter, unterhaltend belehrender Weise seines Rednerstoffs trefflich Herr und Meister zu werden,

zu einem Gesamtbild der Leistungen deutscher und ausländischer Forschungstreiber und wissenschaftlicher Reiserpeditionen zu geben, ein Bild, das inwendig erfreulich und den Raum und die Ecke deutlicher anspruchsloser, meist privater Forscher-

arbeit segreich im Wettkampf der ersten Kultur-

höhlen der Gegenwart darstellend einen tiefen Ein-

blick zu hinterlassen geeignet war und daher dem Redner mit Zug und Recht des lautesten Beifalls

zuhörte.

Die Ergebnisse der Nordpolsexpedition Desjardins,

die Reisen Robb's und Dr. Nachtigal's,

die Beisetzung der Leiche Livingstone's in London

an der Seite der größten Männer der britischen Nation, das Er scheinen seiner Tageblätter, die Forschungen an der Ost- und an der Westküste Afrikas, in Innereien, wo Russland sich und auch der Wissenschaft neue riesige Gebiete mit dem Schwert in der Hand erschließt, und wo ein Problem der Erdkunde nach dem andern wader gelöst, ein Schleier nach dem andern gelöst wird, in Australiens sterilen Landstrichen des Westens, in Amerikas Felsengebirge: alles Dies ging in klarer, anschaulicher, geschmackvoller Form entwirkt oder refiniert vor uns vorüber und ließ die Hörer in die Behauptung des Redners einstimmen, daß wir in einer Zeit leben, die das Herz jedes Geographen von Fach, jedes Freundes der Erdkunde überhaupt höher schlagen machen muss, in einem neuen Zeitalter der Entdeckungen, das unsern Nachkommen wenig „dunkle“ oder vielmehr „helle (unentdeckte) Punkte“ auf den Landkarten übrig lassen wird.

Sensation machte die Mitteilung Dr. Brünn's,

dass ihm ein Ehrenmitglied des Vereins der Karl-Ritter-Stiftung desselben ein Geschenk von 1000 Thalern in Effecten übergeben habe. Ehre und Dank dafür den ungenannten hochherzigen Geber.

Dr. Whiteling.

## Sitzung des „Vereins für Familien- und Volkserziehung.“

V.—8. Leipzig, 19. November. Am 17. November fand die erste öffentliche Sitzung des Vereins für Familien- und Volkserziehung statt, zu welcher sich diesmal auch Mitglieder der städtischen Behörden (Bürgermeister Dr. Koch) eingefunden hatten. Dr. Bülow, Vorsitzender des Vereins, begrüßte mit herzlichen Worten die Versammlung und wies darauf hin, wie der Verein mit seinen schwachen Mitteln dem allgemeinen Streben der Zeit sich anschließe; wie er die Wehrkraft durch bessere Erziehung und tüchtigere Bildung des Volkes zu vermehren sucht, und wie er ferner für das vorbildschaftliche Kindesalter und für die Errichtung von Fortbildungsklassen und Kindergarten Schulen für die weibliche Jugend eine Würfamkeit enthalte. Hierauf hielt Dr. Goldschmidt den angestellten Vortrag über einen Organisationsplan für den Fortbildungskunterricht der weiblichen Jugend. Die Rednerin warf zuerst einen Blick auf die Bestrebungen unserer Zeit, der erwachsenen weiblichen Jugend eine Fachbildung und Fortbildung zu gewähren, welche letztere ja eine Culturforderung sei. Über die Fachanstalten wie die wissenschaftlichen (Vpzen,

Seminare, Akademien etc.) seien mehr auf die reifere Frauenvolk als auf die Jugend berechnet, und zu einem Ausgangspunkt für die gesamte weibliche Fortbildung könnten sie nicht dienen, wohl könne dies aber die Kindergarten Schule, welche die Besonderheit der weiblichen Natur berücksichtige und sich dabei nicht an ihre Schwächen, sondern an ihre Kraft wende. Es wurde nun die Kindergarten Schule nach allen Seiten hin und in ihrem Einfluss auf höhere Schulen beleuchtet und schließlich schlug Dr. Goldschmidt drei Arten von Fortbildungsschulen für das weibliche Geschlecht vor, über welche sie den Bedürfnissen vorgelegen gedenkt. Da der von Sachsenanhalt wie von Begeisterung zeugende Vortrag gedruckt wird, so können wir uns hier auf diese kurzen Andeutungen beschränken. Die Versammlung zollte der Rednerin verdientes Beifall.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 18. November. Auch in dem zweiten Verzeichniß der bei dem Deutschen Reichstag eingereichten Petitionen ist das Königreich Sachsen zahlreich vertreten. Die Herren Bernhard Pöhlke u. Co. in Lindenau erklären sich gegen die Bestrafung des Contractbruchs und die Wiedereinführung der Arbeitsbücher. Die Herren Lachmacher Richter in Kirchberg, Tischler Schubert in Wildau, Schuhmacher Tannenberg daselbst, Tischler Henzel in Pulsnitz, Bäcker Fröhlich in Leipzig, Otto Beyer in Dresden, Alfred Rosenthal daselbst, Tischler Müller und Kohl in Leipzig, Albrecht Groß in Stollberg, Schuhmacher Geiter in Röslau, Tischmacher Hanss daselbst, Tischler Thomas in Bittau, Schuhmacher Elsfeld in Pegau petitionieren um Abänderung der Gewerbeordnung; der Vorschlag und Diskontverein zu Hartmannsdorf bei Burgstädt, die Herren C. F. Förster u. Co. in Riesa, Friedrich Weinel Söhne und Genossen zu Klingenthal um Wiedereinführung der Schuhhaft; der Privatmann Gustav Adolf Müller in Dresden und Genossen wegen Vereinfachung des Civilprozeßverfahrens; die Handelskammer zu Leipzig wegen Feststellung des Baugesetzes. Die Bureau zweier in Großenhain abgehaltenen Arbeiterversammlungen endlich erklären sich gegen die criminelle Bestrafung des Contractbruchs. Die Privat-Unterbeamten der Postanstalten in Sachsen bitten um Aufbesserung ihres Dienstlebens und wollen Anrechnung der geleisteten aktiven Militärdienstzeit bei zu erfolgender Anstellung.

\* Leipzig, 19. November. Wir haben bereits in der letzten Nummer darauf hingewiesen, daß die Entscheidung des Ministeriums des Inneren, wonach Gemeindevertretungen, wenn sie aus Anlaß der mit Anfang nächsten Jahres in Kraft treten den neuen Gemeindeordnung die totale Neuwahl des Stadtverordneten-Collegiums beschließen, dazu besonderer Dispensation des Ministeriums bedürfen, wohl kann durch den Wortlaut des neuen Gesetzes, am Allermeisten aber durch dessen Geist begründet werden. Eine gleiche Auffassung befürwortete das hiesige Stadtverordneten-Collegium u. in seiner letzten Sitzung, indem es mit überwiegender Mehrheit der Entschließung des Rathes nicht beitrat, welches aus praktischen Gründen die Dispensation einholen will, sondern beschloß, daß der Rath bei dem Ministerium gegen die gedachte Verordnung Beschwerde einlegen möge. Herr Advocat Franck fand es eigentlich, daß das Collegium sich abermals „praktischen Gründen“ folgen solle, wo doch ein wichtiges politisches Prinzip in Frage stehe. Die neue Gemeindeordnung solle, selbst nach den Erklärungen vom Regierungsrath, bestimmt sein, die Selbstverwaltung der Gemeinden zu erweitern und zu stärken, und schon im ersten Augenblick, wo es sich um eine solche bestimmte Frage der Selbstverwaltung handle, kommt das Ministerium wieder mit einer von dem entgegengesetzten Geist erfüllten Verordnung und wolle den Stadtverordneten den Daumen auf das Auge drücken. Herr Director Räder stellte, da er die Darlegung des Vorredners für richtig erachtet müssse, den Antrag, der Rath möge keine Dispensation einholen, sondern beim Ministerium remonstriren. Herr Räder machte auf den hauptlichen Grund aufmerksam, warum die totale Neuwahl des Stadtverordneten-Collegiums beschlossen worden. Das ganze Institut sei durch den Wegfall der fränkischen Clässen geändert worden und eine partielle Wahl daher rein sinnlos. Herr Stadtrath Peuler bemerkte, der Standpunkt des Rathes in dieser Angelegenheit sei ganz der früheren, er halte daran fest, daß das ganze Collegium neu zu wählen sei. Aber es steht zu befürchten, daß, wenn dem Verlangen des Ministeriums nicht entsprochen werde, dann die Wahlen sich sehr wahrscheinlich sogar bis in das neue Jahr hinein verschieben würden. Herr Räder entgegnete, das werde wohl nicht so schlimm sein. Es sei schon dagewesen, daß Stadtverordneten-Wahlen cassiert wurden und die alten Stadtverordneten noch im neuen Jahre fungierten. Bei der Ab-

stimmung entschied sich das Collegium, wie bereits gemeldet, mit 35 gegen 13 Stimmen für den Räder'schen Antrag.

\* Leipzig, 19. November. Der Verlauf der Beratung über einzelne Abtheilungen des städtischen Haushaltplans für 1875 in der gestrigen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums hat gezeigt, daß die Vertreter der Stadt bei der diesmaligen Budgetfeststellung eine ganz besondere Sparmaßnahmen entwickeln wollten. Es wurde eine ganze Reihe von Forderungen nicht unbedeutend gekürzt und beschlossen, nur das wirklich Nothwendige herzustellen zu lassen. Als ein Opfer dieser Sparmaßnahmen fiel u. a. die vom Rath beschlossene Verbreiterung der Blücherbrücke. — Aus einer Bemerkung des als Deputirten des Rathes amtierenden Herren Stadtrath Peuler ging hervor, daß im nächsten Frühjahr das sogenannte Scheibenholz im Südwesten der Stadt zu einem Erholungsplatz für die unbemittelten Classen der Einwohnerchaft hergerichtet werden soll.

\* Leipzig, 19. Nov. Jetzt, nachdem das Viehewert für Weinungen und die öffentlichen Sammlungen für die Abgebrannten als beendigt angesehen werden können, glauben wir uns nicht verlegen zu sollen, einen Gesamtübersicht über die Beteiligung unserer Stadt an diesem Werk zu halten. Von Rath der Stadt wurden gesammelt und nach Weinungen gefendet 2212 Thlr. baares Geld und 170 Packete, von dem Leipziger Hülfscowitz 8362 Thlr., 571 Packete, 11 Kisten und 4 Säcke; von der Kreisdirection 323 Thlr., von den Leipziger Buchhändlern 1867 Thlr., von Herrn Commerzienrat Beder 1000 Thlr., von Herrn Theaterdirector Haase 600 Thlr., von den Beamten und dem Arbeitersonnen der Leipziger Dreidner Eisenbahn 298 Thlr., vom Internationalen Hülfsvorstand 298 Thlr. und verschiedene Quantitäten von Kleidern, Wäsche etc. Aus der Stadt Leipzig sind demnach im Ganzen 15,003 Thlr. baares Geld, 741 Packete, 11 Kisten, 4 Säcke an Unterstützungsbeiträgen nach Weinungen gefendet werden.

\* Leipzig, 19. November. Aus Plagwitz wird uns über den dort wegen der künftigen Zusammenfügung des Gemeinderathes entstandenen Conflict noch Folgendes mitgetheilt: Die in Aussicht genommene erste Classe der anfänglichen Ortsgemeinden umfaßt nicht 96, sondern 103 Personen mit 63,583 Grundsteuer-Einheiten. Die zweite Classe besteht aus nur 132 Personen, worunter 38 Bauplatzbesitzer, mit zusammen 13,465 Grundsteuer-Einheiten. Die erste Classe umfasst sonach  $\frac{1}{2}$  und die zweite Classe nur  $\frac{1}{3}$  des gesammten Grundbesitzes von Plagwitz. Es dürften diese Zahlen wohl geeignet sein zu beweisen, daß der Großgrundbesitz — was eigentlich eine unrichtige Bezeichnung ist, indem Grundstücke von 250 Einheiten nur mittelmäßige Besitzungen sind, — einen sehr bescheidenen Gebrauch von dem ihm zustehenden Recht, die Classen der Anfänger nach dem Umfang ihres Grundbesitzes oder nach der Höhe der Staatssteuern zu bestimmen, gemacht hat, als er darauf drang, daß die erste Classe sechs Vertreter, die zweite Classe in Gemeinschaft mit den Anfängern ebenfalls sechs Vertreter im Gemeinderath haben sollte. Die Entscheidung in streitigen Fällen wird in Zukunft durch den Gemeindevorstand und die beiden Gemeindeältesten, sämlich vereidigte Männer, gegeben werden. Die Bestimmung, daß jede Classe für sich wählen soll, hat max deshalb getroffen, um herbeizuführen, daß der wahre Wille der Majorität in den einzelnen Classen auch wirklich zum Ausdruck komme, was rein unmöglich sein würde, wenn man eine allgemeine Wahl einzuführen wollte.

Einer Verordnung zu Folge hat das Ministerium des Cultus der vor der Bezirksschulinspektion zu Bautzen berichtiglich ausgesprochenen Ansicht, daß nicht staatsangehörige Hausväter bei der Wahl von Schulvorstehern einer Schulgemeinde der confessionellen Minderheit nicht als stimmberechtigt angesehen werden können, beigefügt. Ingleichen hat das gedachte Ministerium vor Kurzem an eine an dasselbe von dort aus gerichtete Anfrage dahin entschieden, daß bei Wahlen von Directoren und Lehrern für den in § 25 B des Volksschulgesetzes erwähnten Schulausschuß den ständigen Lehrerinnen zwar ein Stimmrecht, nicht aber die Wählbarkeit zusteht.

Bei Gelegenheit der kürzlich in Bautzen erfolgten Dachreparatur am Marienkirchturm bat sich eine verübtige Bosheit herausgestellt. Das Fahrseil ist auf infame Weise derart angeschafft worden, daß der Schnitt nur sehr schwer wahrnehmbar gewesen und daß, wenn nicht zufällig mit ganz besonderer Behutsamkeit verfahren worden wäre, ein großer Unglück hätte entstehen können. Die Polizei, welche dies bekannt macht, bietet Demjenigen, der den rassistischen Bosheit anzeigen kann, eine Belohnung von 50 Thalern.

Der Steinbruch-Restaurateur und ehemalige Schülerschulpächter zu Stadt Wehlen, Gott-





**Englisch — Französisch — Deutsch.**

Gram. Unterricht — Conversation — Correcturen — Correspondenz — Uebersetzungen.  
Marie Saphir, Ranstädter Steinweg Nr. 29, Tr. B, 3. Etage links.

### Waaren jeder Art,

(courante und auch zurückgesetzte) finden durch mein

**Auctions- u. Waaren-Commissions-Geschäft**  
die allerschnelle und beste Verwertung. Referenzen seien. Bedienung courant und billig. Discretion Ehrensache. Da jenseit vor Weihnachten die günstigste ist, so bitte um baldgefallige Aufträge. Einwige Anfragen werden von mir eingekündigt erledigt.

**Carl Preuss,**

Kaufmann und Auctions-Commissar in Erfurt.

### Ernst Rühlmann

Nordstr. 8.

### Stadt-Koch

Nordstr. 8.

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften  
zur Anfertigung Dejeuners, Diners, Soupers, einzeln. Schlüssel  
von unter Zusicherung prompter und reller Bedienung.  
Zugleich empfiehlt mein Lager selbsteingesetzter Gemüse u. Früchte zu soliden Preisen.

**Parfumerie**  
Ed. Pinaud.

**Parfumerie**  
Violet.

### Lait D'Hébé,

Schönheits-Mandelmilch, welche die jugendliche Frische wiedergibt, Gesicht, Hals, Schulter, Arm und Hände sofort blendend weiß, geschmeidig, weich und zart macht, überhaupt thüllend, erfrischend und verjüngend auf die Haut wirkt wie kein anderes Mittel, alle Hautreinigkeiten unter Garantie sicher entfernt, à fl. 25 Sgr. nur allein recht zu haben bei

**J. E. Schwabe, Neumarkt Nr. 23.**

Weinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäfts-Local von der Colonnadenstraße Nr. 27 nach

### Steckner's Passage

= Gewölbe Nr. 16 =

**Petersstraße Nr. 1 = Thomaskirchhof Nr. 16**  
verlegt habe. Für das mir im früheren Local geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir Ihre werthen Aufträge auch in neuem Local zu übertragen, deren bester Ausführung Sie sich im Vorraus seit versichert halten können.

Zu bevorstehenden Weihnachts-Eintäufen empfiehlt mein bedeutend vergrößertes Uhren-Lager angelegenlichst.

Leipzig, den 15. November 1874.

Hochachtungsvoll

**Franz Udem, Uhrmacher.**

**Ernst Leideritz Nachfolger;**  
Grimm. Strasse 15,

empfohlen im

### ■ Weihnachts-Ausverkauf ■

Damen-Hemden  
Frisir-Mäntel

Pariser  
Négligé-Jäckchen  
Pariser Corsetten

um damit zu räumen  
eine grosse Partie

### leinene Oberhemden.

Franz. Taschentücher  
Damen-Beinkleider.

Promenaden-Röcke  
Schlepp-Röcke.

### Gebr. Türck,

31. Grimma'sche Straße 31.

empfohlen ihr reichsortiges Lager in:

**Teppichen, Gardinen,  
Möbel- und Portieren-Stoffen,  
Tisch- und Reise-Decken,  
Cocos- und Manilla-Läufern**  
zu billigen streng festen Preisen.

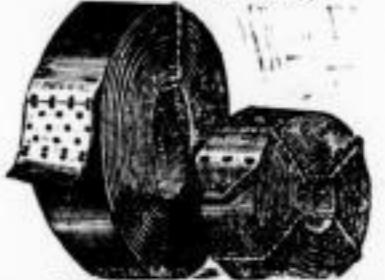
# Arnold Reinshagen,

**Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,**  
19. Bahnhofstr. Ecke Blücherplatz **Tscharmann's Haus** Bahnhofstr.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

# Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren

für technische Zwecke,



### Leder-Treib-Riemen,

aus der Fabrik der Herren **John Tullis & Son** in **Glasgow**.  
Patent-Selbstötern, engl. Patent-Wasserstandsgläsern, Hanschläuchen etc.

### Gummi-Regen-Röcke

in den verschiedensten Fäcons unter Garantie.  
19. Bahnhofstr. Ecke Blücherplatz **Tscharmann's Haus** Bahnhofstr.

Ecke Blücherplatz 19.



**C. Hoffmann,**  
LEIPZIG,  
2. Mühlgasse 2.

### Reelle



### Garantie.



Schutzmarke.

### Fabrik und Lager



**Nähmaschinen**  
das Stück von 8 Thaler an.

**Patent**  
gegen  
Zerbrechen  
der Nadel.



Von meinem mit allen Neuheiten reich ausgestatteten Lager  
**Herren-, Damen- und Kinder-**

### Wäsche

eigener Fabrik

empfiehlt ich als besonders geeignet zu

### Weihnachts-Geschenken

für

**Herren:**

Oberhemden von 1½ Thlr. ab,  
Nacht-Hemden,  
Kragen,  
Manschetten.  
Manchetten-Knöpfe,  
Cravatten,  
Cachenez,  
Hosenträger,  
Taschentücher,  
Unterbeinkleider,  
Unterjacken,  
Flanell-Hemden,

für

**Damen:**

Tag-Hemden, von 27½ Ngr. ab,  
Nacht-Hemden,  
Négligé-Jacken von 27½ Ngr. ab,  
Beinkleider von 20 Ngr. ab,  
Frisir-Mäntel von 2 Thlr. ab,  
Promenaden-Röcke v. 25 Ngr. ab,  
Schlepp-Röcke,  
Flanell-Röcke,  
Schürzen, von 10 Ngr. ab,  
Corsets,  
Untertäillen,  
Kragen und Manschetten,

### Kinder-Wäsche

vollständig.

Sämtliche Gegenstände sind vom einfachsten bis zum luxuriösesten Geschmack sortirt am Lager und zeichnen sich durch gediegene Arbeit vortheilhaft aus.

### H. Zander,

Petersstrasse 7.

Reichsstr. 37. **Julius Glück** Reichsstr. 37.

Kleiderstoffe, Shawl-Tücher,  
Mäntel, Jacken,  
Steppröcke, Kantenröcke

in bester Qualität zu sehr billigen Preisen.

Dieter für Berlin.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 324.

Freitag den 20. November.

1874.

## Deutscher Reichstag.

13. Sitzung vom 18. November.

Präsident v. Forckenbeck eröffnet die Sitzung gegen 11½ Uhr.

Am Tische des Bundesrats: Delbrück, Camphausen, v. Kriesen, Geh. Rath Dr. Michaelis, Geh. Oberfinanzrat Meinecke.

Tagesordnung I. Fortsetzung der ersten Berathung des Bankgesetzes.

Bundescommission Geh. Rath Dr. Michaelis:

Der Redner, welche über den vorliegenden Gesetzentwurf das Wort ergreifen, haben sich dahin ausgesprochen, daß der Entwurf einer Commission überreichen und dieser Commission der Auftrag vertheilt werden soll, den Versuch zu machen, in den vorliegenden Entwurf die Bestimmungen über die Errichtung einer Reichsbank einzufügen. Ich bin nicht in der Lage vorzusagen, ob der Versuch gelingen wird oder nicht. Gelingt er nicht, so stehen wir vor der Frage: ist es geboten, die Sitzung der Bankfrage hinauszuschieben, oder ist es geboten, im Interesse der Entlastung des Vertrags von ungeeigneten Zahlungsmitteln, einen Schritt zu thun, welcher eine Regelung des Bankwesens herbeiführt und die Frage der Errichtung einer Reichsbank der Zukunft und vielleicht der nächsten Zukunft zu überlassen. Bei Beantwortung dieser Frage habe ich nichts weiter zu thun, als Ihnen die Aufgabe der Vorlage vorzuführen, und die Folgen zu schildern, welche eintreten würden, wenn eine Regelung der Bankfrage jetzt noch nicht eintritt.

Der Gesetzentwurf hat sich drei Aufgaben gestellt: 1) eine Einschränkung der ungeeigneten Notenemission im Interesse der Aufrechterhaltung der metallischen Grundlage; 2) Umwandlung der für den Verkehr ungeeigneten Zahlungsmittel in Zahlungsmittel, welche für den Verkehr geeignet sind und nicht die wirtschaftlich schlechtesten Weise mit ungeeigneten Gelden belasten und 3) Herstellung eines Zustandes im Bankwesen, welcher der Gesetzgebung erlaubt, nach Maßgabe der gemachten Erfahrungen Aenderungen herbeizuführen. Ich glaube constatieren zu können, daß die Mehrzahl der Redner im Großen und Ganzen sich mit diesen Sätzen einverstanden erklärte hat. In Betracht des Weges glaubte allerdings der Abg. Bamberger einen neuen Vorschlag zu stellen, als die Vorlage angelegt. Ich glaube nur, daß die wirtschaftlichen Zustände mehr gefördert werden, wenn man alle Banken unter das Gesetz stellt, als wenn Sie diejenigen unter eine allmächtige Reichsbank stellen. Es darf nicht ein Institut geschaffen werden, welches nach von uns nicht zu erkennenden Gründen geleitet wird. Wenn man nun eine Verlängerung des Gesetzes vom Jahre 1870 beschließen wollte, so muß man die Bewegung der Notenemission in Betracht ziehen, wie sie unter dem Gesetze von 1870 stattgefunden hat.

Der Kommissar gibt nunmehr eine Übersicht der ungedeckten Notenemission vom Jahre 1867 bis zum Jahre 1873, besonders mit Rücksicht auf die Preußische Bank. Im Januar 1867 hatte die Preußische Bank bei einem Disconto von 4 Proc. einen ungedeckten Notenumlauf von etwa 47 Millionen. Das Niveau der ungedeckten Noten stieg von Jahr zu Jahr und am 31. März 1873 war der ungedeckte Notenumlauf der Preußischen Bank auf 123½ Millionen gestiegen. Im Jahre 1873 trat dann ein energetischer Rückslag ein und ging dieser Notenumlauf auf 50 Millionen zurück. Es ist klar, so fährt der Kommissar dann fort, daß die Banken wissen, daß das provvisorische Gesetz vom Jahre 1870 über kurz oder lang einem Defizitum wird Platz machen müssen und daß dieses Defizitum an die bestehenden Verhältnisse und anknüpfen müssen. Wenn nun der Abg. Lasker gestern gesagt hat, es sei nicht gut, gegenwärtig ein Gesetz zu geben und im nächsten Jahre ein weiteres Gesetz, so möchte ich mir die Orientierung, die ich ins Auge fasse, doch nahelegen, daß die Umwälzung, welche das Bankgesetz herbeiführen wird, wesentlich größer sein wird, wenn der Verstand der Banken sich erweitert, daß also mit einem Gesetz, welches diese Erweiterung des Verständnisses verhindert, die Errichtung einer Reichsbank eine Umwälzung nicht weiter herbeiführt.

Die sogenannte indirekte Contingentierung, welche das Gesetz enthält, gibt den Banken Veranlassung, auf eine Einschränkung ihres Notenumlaufes Bedacht zu nehmen. Die Vorlage geht davon aus, daß die Notenemission die Bedeutung hat, den Schwankungen des Bedarfs nach Zahlungsmitteln gerecht zu werden, und die Grundlage der Vorlage hat die Majorität des Hauses auf seiner Seite. Eine unbeschränkte Notenemission ist um so bedenklicher, als schon dafür gesorgt ist, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen; es tritt keiner Zeit ein Zustand ein, dessen verderbliche Folgen überall sichtbar werden. Die Vorschriften des Gesetzes dienen nun, das Publicum vor Überstürzung mit Zahlungsmitteln zu sichern, deren Wert unter Umständen sehr zweifelhaft sein kann. Sorgen Sie dafür, daß wir nicht mit einer mangelhaften Bankgesetzgebung in das uns noch zur Zeit jenseitig unbekannte Gebiet des reinen Goldwährung eintreten, um vielleicht able Erfahrungen zu machen, sorgen Sie ferner im Interesse des Publicums dafür, daß ihm solche künstliche Zahlungsmittel in die Hände gegeben werden, die es leicht in Metall umwandeln kann und sorgen Sie endlich dafür, daß die Gesetzgebung die wünschbare Beweglichkeit behält. Auf diesem Wege

werden Sie dem von Ihnen angestrebten Zweck am besten vorarbeiten.

Abg. v. Kardorff trat Namens der freiconservativen Partei mit Wärme für die Errichtung einer Reichsbank ein, da die Sache nach den bisherigen Erklärungen vom Bundesratshaus durchaus nicht so schwierig erscheine als bisher.

Nachdem der Präsident des Reichskanzleramts noch darauf hingewiesen hatte, daß der Reichstag bei seinem Beschuße auch Rücksicht auf die wahrscheinliche Majorität des Bundesrates nehmend müsse, verteidigte der Abg. von Uruh seinen Fassungsgrundsatzen über die volle Deckung aller umlaufenden Noten und erklärte sich gleichfalls für die Reichsbank.

Der Finanzminister Camphausen verwahrte sich gegen den Vorwurf des Particularismus mit dem Hinweise, daß die Preußische Bank nicht von ihm, sondern vom Handelsminister abhängt, worauf sodann noch der Abg. Steimann für die Vorlage, aber ebenfalls zu Gunsten einer Reichsbank plädierte.

Es folgte nun der Schluss der Debatte. Der vom Abg. Lasker gestellte Antrag auf Überweisung der Vorlage an eine Commission führte zu einer Geschäftsbildungsdebatte, weil in dem Antrage zugleich über das Prinzip einer Reichsbank entschieden wird, die Geschäftsbildung aber die Einbringung von Abänderungsvorschlägen vor Schluss der Generaldebatte verbietet.

Der Präsident v. Forckenbeck legt in längerer Rede aus, warum er den Antrag Lasker für ungültig halte und ihn deshalb habe drucken und verbreiten lassen. Abg. Windthorst erklärt sich gegen diese Aussage. Herr Lasker liebt es, Bestimmungen durchzulegen, und damit der Geschäftsbildung in geschickter Weise ein Schnippen zu schlagen. Es ist hier aber nicht einmal lediglich eine Geschäftsbildungsfrage im Spiele, sondern es handelt sich auch darum, ob wir mit diesem Antrage die Reichsbank schon als wünschenswert hinstellen oder nicht. Ich und viele wollen darüber nicht abstimmen, weil wir jetzt noch nicht darüber klar sind, wie wir uns zur Reichsbank stellen werden, weil dieselbe bis jetzt noch unbestimmt ist.

Lasker wendet sich gegen diese Ausführungen Windthorsts ebenfalls in längerer Rede. Verteiler (nationalliberal) erklärt sich für Windthorsts Aussage, obwohl er für die Reichsbank sei, aus Gründen der Geschäftsbildung. Hoverbeck (Fortschritt) ist dagegen für Lasker. Reichenberger (conservativ) für Windthorst. Vizepräsident v. Stauffenberg für Lasker. So wedagegen für Windthorst. Zum Schluss sprechen Lasker und Windthorst selber noch einmal. Die ganze Debatte ist sehr erregt und mit vielen Zwischenfällen gewirkt.

Es kommt nun zur Abstimmung durch Zählung (Hammerprinz); der Antrag Lasker wird mit 148 gegen 138 Stimmen für ungültig erklärt. Hierauf legt Präsident v. Forckenbeck das Prädium nieder, indem er erklärt, daß er sich hierzu veranlaßt fühle, da er den Antrag zugelassen, das Haus aber ihn für geschäftsbildungswidrig halte. (Sensation.) Vizepräsident v. Stauffenberg bestätigt den Präsidenten. Das Haus beschließt darauf nach dem Windthorstschen Antrage den Gesetzentwurf einer Commission von 21 Mitgliedern zu übergeben (mit 158 gegen 127 Stimmen). Abg. v. Bernuth stellt darauf den Antrag, schon morgen Sitzung zu halten (nicht, wie früher bestimmt, erst am Sonnabend) und zwar lediglich zum Zwecke der Wahl eines ersten Präsidenten. Lasker tritt diesem Antrage bei. Ebenso Windthorst mit den Worten: "Wir müssen auf alle Fälle unseren alten Präsidenten wieder haben."

## Tagesgeschichtliche Übersicht.

Die am Schluß der Mittwochs-Sitzung des Reichstages stattgehabte Geschäftsbildungsdebatte über die Gültigkeit des Lasker'schen Antrags auf motivierte Überweisung der Bankvorlage an eine Commission führte zu einer parlamentarischen Katastrophe, wie sie kaum jemand erwartet hatte. Trotz des Widerstands gegen den Antrag herrschte gleichwohl im Reichstage die Ansicht, daß demselben die Majorität gewiß sei, eine Vorabsezung, deren Gültigkeit keinem Zweifel unterlegen konnte, wenn das Haus vollzähliger unterliegen würde und die Parteien geschlossen gestimmt hätten. Von 397 Mitgliedern des Reichstags stimmten indes wiederum nur 286 und zwar entfiel von den 111 schlenden Mitgliedern der größere Theil auf die liberalen Parteien. Diefem Umstände ist die Ablehnung des Antrags mit einer Majorität von 10 Stimmen zu danken, welche zugleich zu einer Abstimmung für den Präsidenten von Forckenbeck wurde. Daß Derselbe, da es sich um eine grundförmig wichtige Frage der Geschäftsbildung handelt, das Prädium infolge Dessen niedergelegt, wird trotz der Bewegung, die dieser Vorgang verursachte, für ebenso richtig gehalten, wie es als unabwehrbar gilt, daß seine Wiedermahl erfolgen wird. Bedauert wird der Vorfall nur deshalb, weil er von keiner besondern materiellen Bedeutung ist, insoweit die zu wählende Commission sich in Bezug auf die Frage nach einer Reichsbank zweifellos in Übereinstimmung mit der Mehrheit des Hauses befinden wird, die auf ihre Zusammensetzung von entscheidendem Einfluß ist. Aus diesem Grunde wurde auch das Zurückziehen des Lasker'schen

Antrags die Wünsche der Majorität nicht beeinträchtigt haben, vielmehr auf Grund genügender Information über den Bestand des Hauses zur Abwendung dieses höchst unliebsamen Zwischenfalls noch allgemeiner Ansicht wünschenswert gewesen sei.

Der Reichstag wird sich demnächst auch mit den Münz- und Wechselverhältnissen Elsaß-Lothringens näher zu beschäftigen haben. Die zur Zeit dasselbe geltenden französischen Bestimmungen stimmen zwar mit der deutschen Münz- und Gewichtsordnung, aber eine Verschiedenheit zwischen beiden Gesetzbildungen besteht zunächst darin, daß die deutsche Gesetzgebung die fortgesetzte Halbierung des Liter zuläßt, während die französische Gesetzgebung eine solche Theilung nicht gestattet. Erheblicher sind die Unterschiede zwischen dem französischen und dem deutschen Münz- und Gewichtsverhältnissen.

Der hauptsächlichste dieser Unterschiede besteht darin, daß die französische Gesetzgebung

an der Achtung vor der Benutzung der achtungswürdigen Gegenstände noch eine periodisch wiederkehrende Nachahmung vorschreibt.

Deutsche Münze und Gewichte sind in Elsaß-Lothringen bereits in großer Anzahl namentlich von den Post-, Eisenbahnen und Postbehörden eingeführt. Von einer politischen Beschlagnahme dieser Münzwerkzeuge gehe der Behörden Abstand genommen, obwohl nach dem Wortlaut des Gesetzes deren Ablösung ausgeschlossen sein würde. Sie haben dieselben jedoch zu den periodischen Nachahmungen nicht zu lassen können. Hierdurch entstehen läugnbare Unzulänglichkeiten, deren Beseitigung nicht länger ausgezögert bleiben darf. Zu diesem Ziel ist mit gleichzeitiger Gewähr der Dauer nur durch die Einführung der deutschen Münz- und Gewichtsordnung zu gelangen, welche durch einen vom Reichskanzler vorgelegten Gesetzentwurf nächstens herbeigeführt werden soll.

Fürst Bismarck hat am Dienstag mit dem in Berlin eingetroffenen russischen Reichsambassador Fürst Goritschakoff eine längere Unterredung im Palais der russischen Botschaft gehabt, nachdem der Letztere zuvor dem deutschen Reichskanzler seinen Besuch abgestattet hatte. Der letzterwähnte Umstand dürfte nicht unbemerkt zu lassen sein, um irrtümlichen Ausschüssen zu begegnen. Fürst Goritschakoff ist nicht vom deutschen Reichskanzler zuerst angesehnt worden, sondern hat denselben selbst nach seinem Eintreffen die Aufwartung gemacht, ohne indeß wegen geschäftlicher Abhaltung des Letzteren Gelegenheit zu einer längeren Besprechung zu finden. Zum Zwecke einer solchen begab sich Fürst Bismarck zu einem Gegenbesuch in das russische Palais, woselbst beide Staatsmänner in fast zweistündigem Berfehr mit einander verweilten. Auch vom Kaiser ist der russische Kanzler in besonderer Audienz empfangen worden.

Der berühmte Geograph Dr. Petermann in Gotha hat in einem Briefe an die Geographische Gesellschaft in London die Pflicht Englands hervorgehoben, sich wieder an die Spieße der Nordpolfahrt zu halten. Die englische Regierung habe die Aufgabe, endlich das zu erfüllen, was alle Geographen und wissenschaftlichen Corporationen Großbritanniens seit zehn Jahren verlangt, nämlich eine Nordpolfahrt auszurüsten. Deutschland, welches jetzt erst anfange, nautischen Zwecken sein Augenmerk zuwenden und in zehn Jahren drei große Kriege geführt, habe ebenso wie Österreich seine Pflicht gethan. England, welches früher in Bezug auf antarktische Expeditionen seit den Neiern eröffnete, habe sich in letzter Zeit ganz fern gehalten; schon um seinen Ruhm als die erste Seemacht zu bewahren, müsse es denselben Weg betreten. Die Forschungen von Sir James Clarke Ross nach den Polarregionen sowie die von Livingstone nach Afrika hätten für die britische Marine und für den Ruhm des vereinigten Königreichs mehr gehalten als der Zug nach Magdala. Könne Großbritannien ohne Schwächung seines Ansehens das Werk Livingstones von deutschen und amerikanischen Forschern fortsetzen oder die Forschungen des Capitain Ross von Deutschen vollenden lassen? Denn man werde in Deutschland nicht ruhen, bis das Werk vollendet ist.

In den letzten Tagen ist durch die Nachricht, daß die Kaiserliche Admiralität eine neue Hafeneinfahrt nach Wilhelmshaven herzustellen beabsichtige, das Gericht entstanden, daß die erste Einfahrt durch Anschwemmungen schon unbrauchbar geworden und deshalb das ganze Hafenestabliertement in seinem Bestande gefährdet sei. Zuverlässigen Mitteilungen zufolge ist indes nicht nur die erste Einfahrt nach Wilhelmshaven noch völlig brauchbar, sondern man hat auch die benannten Ausdehnungen der Anschwemmungen schon unbrauchbar gemacht. Einmal treibt die Flut der Nordsee große Wellen Erde an das Land, welche die Ebbe meist nicht zurückführen im Stande ist, dann aber führen die Flüsse Sand und Erde mit sich, welche sich wegen des geringen Falles des Wassers absinken und längst unsere Hauptströme unbrauchbar gemacht hätten, wenn man nicht ununterbrochen beflissen wäre, das Wasser jahrbar zu erhalten. Auf der Weser z. B. sind bei Bremenhaven, Geestemünde, Cuxhaven, Brake, Bremen bis nach Bremen hin, welches bekanntlich sieben deutsche Meilen vom Meer entfernt ist, fortwährend Baggerschiffen thätig. Ganz Dasselbe findet am Jadebusen, nur in viel geringerem Maße, statt.

Die altkatholische theologische Facultät der Universität Bern hat sich konstituiert und den Professor Dr. Friedrich zum Dekan gewählt.

Die offiziösen französischen Organe lassen es sich seit einiger Zeit angelegen sein, Deutschland gegenüber eine weit maggiorale Sprache zu führen, als früher; insbesondere zeichnet sich der "Moniteur Universel", dessen Beziehungen zum Herzog von Orléans bekannt sind, in dieser Beziehung aus. Auch in einer seiner letzten Nummern legt das Blatt von dieser Maggioration Zeugnis ab, wenn es an die Presse den Mahnruf richtet, bei der Besprechung der deutschen Verhältnisse sich einer möglichst großen Reserve zu befestigen, damit Deutschland keinerlei Vorwand gegeben werde, seine friedliche Haltung aufzugeben. Es ist erstaunlich, daß dem Kabinett des Marschalls MacMahon viel daran gelegen ist, die guten Beziehungen zu Deutschland aufrecht zu erhalten; Aufgabe der französischen Presse wird es daher vor Alem sein, dem Mahnruf des "Moniteur" nachzutommen.

Aus Paris wird gemeldet: Nachdem die Chefs der Armeecorps nachgewiesen haben, daß durch die Entlastung der Altersklasse von 1869 eine erhebliche Abnahme in der Stärke der Truppenstärke herbeigeführt worden sei, hat der Kriegsminister angeordnet, daß die Altersklasse von 1870 von dem Dienste bei der Fahne erst entlassen werden soll, nachdem das Contingent von 1873 eingestellt worden ist. Letzteres geschieht wahrscheinlich im Februar nächsten Jahres.

Von den spanischen Angelegenheiten wäre heute nur zu erwähnen, daß die Carlisten, wie vorausgesetzt war, dem abziehenden Asturias auf dem Fuße folgen und bereits in der Umgebung von Irún wieder alle dorthin führenden Straßen besetzt haben. Die "Libertad" heißt mit, daß in Nocheiert das Kanonenboot "le Dard" ausgerückt werde, das für die Überwachung der Bidasoa bestimmt sei. Zu diesem Dampfer würde sich noch "le Congres" gesellen und beide unter dem Oberbefehl des Commandanten der "Ortigalme" stehn. — Die Madrider Journals haben inzwischen ganz andere Dinge zu thun, als die seltsame Strategie des spanischen Kriegsministeriums zu beschreiben. Sie erheben großen Ruhm über ein von dem französischen Botschaftsscretaire Grafen de Rochechouart gegebenes Diner, welchem außer dem Botschafter und einigen anderen Personen auch Herr Canovas del Castillo, eins der Hüppter der alfonstischen Partei, teilnahm. Die "Politica", "Correspondencia" und andere Blätter machen über diese Begegnung fremde Diplomaten mit einem hervorragenden Parteiführer großen Ruhm. Erstes Journal erinnert sogar daran, daß der englische Gesandte Bulwer im Jahre 1848 vom Marquess Narvaez die Auforderung erhielt, binnen 24 Stunden Madrid zu verlassen, weil er mit den Führern der Opposition notorische Beziehungen pflegte, und wünschte dies auch dem Botschafter Grafin de Rochechouart gegebenen Diner, welchem außer dem Botschafter und einigen anderen Personen auch Herr Canovas del Castillo, eins der Hüppter der alfonstischen Partei, teilnahm. Die "Politica", "Correspondencia" und andere Blätter machen über diese Begegnung fremde Diplomaten mit einem hervorragenden Parteiführer großen Ruhm. Erstes Journal erinnert sogar daran, daß der englische Gesandte Bulwer im Jahre 1848 vom Marquess Narvaez die Auforderung erhielt, binnen 24 Stunden Madrid zu verlassen, weil er mit den Führern der Opposition notorische Beziehungen pflegte, und wünschte dies auch dem Botschafter Grafin de Rochechouart gegebenen Diner, welchem außer dem Botschafter und einigen anderen Personen auch Herr Canovas del Castillo, eins der Hüppter der alfonstischen Partei, teilnahm.

## Verschiedenes.

Eine wichtige Entdeckung ist kürzlich von einem italienischen Capitain Picasso gemacht worden. Er fand nämlich im Atlantischen Ocean ein bedeutendes Riff, an dem, wie man zuletzt glaubt, mehrere Dampfer, die von Europa fahren oder von New-York dorthin abgingen, und von denen man keine Spur mehr entdeckte, gescheitert sind. Der Bericht aus New-York lautet: Am 9. September entdeckte der Capitain Picasso von der Italienischen Bark "Theresa" in kurter Entfernung von seinem Schiffe einen aus dem Meer hervorragenden Felsen, der sich von Nord nach Süd erstreckt, etwa 100 Meter lang, 10 Meter breit und zur Höhe 6 Meter über dem Wasser erhaben ist. Gehauene Nischen ergaben, daß der Felsen in 40 Grad nördlicher Breite und 62 Grad 18 Min. westlicher Länge liegt. Der New-York Herald bemerkte hierzu: Es kann kein Zweifel obhalten, daß der Capitain wirklich einen Felsen und nicht das Wrack eines Schiffes gesehen hat. Aus den Messungen des Capitäns ergibt sich zur Evidenz, daß dieser gefährliche Felsen, nur etwa 120 deutsche Meilen vom Hafen von New-York entfernt, auf der südlichen Route liegt, die meiste Theile von den von Europa kommenden Dampfern eingeschlagen wird. Es erscheint zwar wunderbar, daß der Felsen, der in der Nähe eines der bedeutendsten Häfen der Welt liegt, noch von keinem anderen Seefahrer entdeckt wurde, allein dies läßt sich auf natürliche Weise dadurch erklären, daß der Felsen zur Höhe 18 Fuß aus dem Wasser hervorragte, bei Hochwasser aber vollkommen durch die auf und nieder wegenden Wellen verborgen wurde. Die Vereinigte Staaten-Regierung hat bereits Vorkehrungen getroffen, um genauere Untersuchungen anzustellen.

**Ein tücht. Kom.-Blatt-Clavierspieler,** der im Begleiten geübt ist, wird von einem Herrn für zwei Abendsstunden des Montags jede Woche gesucht. Adressen und Honoraransprüche unter H. 30. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein Lehrer,** welcher in den Gymnasial- und Realküchen bewandert ist, wird zur Nachhülfe für die Schularbeiten zweier Knaben gesucht. Adressen sind in der Filiale dieses Blattes, Hauptstraße Nr. 21, sub L. L. 55. niedezulegen.

**Poliklinik**  
für Nerven- und Gemüths-  
Kranke  
Dresden, Sidonien-Strasse 3.  
**Epileptische (Fallsüchtige)**  
finden Genesung.  
Behandlungsweise neu und eigenhändig.  
Näheres brieflich.  
Dr. Knorr, Stabsarzt a. D.

**Geschlechtskrankheiten.**  
Hautkrankheiten, Schwächezustände, Syphilis und deren Folgen werden stets mit sicherem Erfolg brieflich geheilt.  
Dr. Harmuth, Berlin, Prinzenstr. 62.  
Auf Wunsch finden Kranke Aufnahme.  
**Geschlechtskrankheiten,** Schwächezustände, Syphilis, Frauenleiden werden mit dem sichersten Erfolg brieflich geheilt.  
Dr. Ulrich, Berlin, Louise-Ufer 20.

**Specialarzt Dr. med. Meyer,** Berlin, Seitzerstr. 91.  
heilt alle Arten von Syphilis, Geschlechtschwäche, Unterleibs- und Hautkrankheiten selbst in den hartnäckigsten Fällen gründlich und schnell.  
Auswärts brieflich.

Geschlechts- und Hautkrankheiten finden bei mir selbst in den verzweigtesten Fällen gründliche Heilung.  
Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 18, I.  
Fr. Werner.

**M. Ott, Leipzig,** Ritterstraße 25, I., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankheiten sowie Sicht und Rheumatismus. Durch Höhlenstein-Behandlung wird die Syphilis verbreitet, weil dadurch eine Blutvergiftung herbeigeführt wird. Die Natur ist das einzige Buch, das auf allen Blättern großen Inhalt bietet.

**Bahnarzt Dr. Lenk,** Katharinenstr. 29 Alt-Waggonklinische Bähne, Plombirungen Bähne- und Mundoperationen.

**Homöopat. f. H. für Hals, Magen- u. Geschlechtskrankh.** Dr. Bergk, Blauesche Str. 2.

**Bandwurm** w. beseit., gefahrh. u. sicher. V. Vorschr. des Dr. med. Ernst, Kohlenstraße 10.

**Unseren Lieblingen** den Hunden in allen Krankheiten ärztliche Hülfe (H. 33217). 47 Zettler Straße 47, Gartengebäude links 1. Etage.

**Wilhelm Gerth,** Glaser.  
Hierdurch mache ich einem verehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich

**Gerberstraße Nr. 8** etabliert habe und empfehle mich unter Zusicherung reeller Bedienung und soliden Preise für Alle in mein Fach schlagenden Arbeiten. D. O.

**Gelegenheits-Gedichte,** Hochzeits- u. Tafellieder, Toasten u. werden schnell und schön gesertigt. Elisenstraße Nr. 19, part. l.

Das photographiche Atelier von Aug. Brasch befindet sich jetzt Turnerstraße No. 7.

Vorzeichnungen zu Weihnachts-Sticke. Nähberichten werden stets geliefert. Gr. Windmühlenstraße Nr. 49, 2. Etage rechts.

**Zöpfe** von 7½  $\text{m}$  an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.

**Zöpfe** von 10  $\text{m}$ , Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gefert. b. Ernst Schütze. Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe werden von 10  $\text{m}$  an dauerhaft gefertigt. Neumarkt Nr. 36, 4 Tr. linke.

**Haararbeit** billigst. Zöpfe von 7½  $\text{m}$  an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Eine geübte Friseuse empfiehlt sich den gebrachten Damen.

Alexanderstraße Nr. 28, 2. Etage.

**Kamprath & Schwartz,**  
Parfumeure,  
verkaufen zu bedeutend herabgesetzten Preisen:  
**Eau de Cologne, Parfüms, Pomaden, Haar-Oele,**  
**Toilette-Seifen, Kopfwaschwässer etc.**  
**Abfall von feiner Toilette-Seife**  
à 1½ Pfund 2 Ngr.

**Grimma'sche Straße 19, vis à vis Café français,** und 3 Thomasgässchen 3.

**Engelhard's Isländisch-Moos-Pasta** gegen Husten und Heiserkeit. (H. 63200.)

**Pastillen-Fabrik der Rosen-Apotheke in Frankfurt a. M.** Die Pasta bewährt sich als ein vorzüglich linderndes Mittel bei tatarhalischen Affectionen und chronischem Brustleiden. — Die Zusammensetzung der Pasta ist der Art, daß auch bei häufigem Genuss der Magen nicht gefährdet wird. — Das Präparat zeichnet sich vor ähnlichem, zu gleichem Zwecke gebrauchlichen Mitteln durch einen angenehmen, nicht allzuftigen Geschmack aus. Preis per Schachtel 7½ Ngr. — Zu haben in den meisten Apotheken. Haupt-Dépôt in Leipzig: R. H. Pauleke, Engel-Apotheke.

**Säkerhets-Tändstikor**  
der Aktiebolag zu Norrköping in Schweden

Paraffinerade  
Sicherheits-  
Wiederveräufern zu Fabrikpreisen.  
Die Impregneraden - Zündhölzer glänzen nicht nach dem Auslöschen der Flamme und die verbrannte Bindemasse fällt nicht ab.

**Oscar Reinhold, Leipzig,**  
10. Universitätsstraße 10, im Silbernen Bär.  
Certifikat.

Herrn O. Reinhold hier bezeuge ich auf Wunsch gern, daß die von ihm geführten und mit zur Probe eingehängten impregnierten Sicherheits-Zündhölzer von der Norrköpings Tändstikorfabriks Aktiebolag vor andern derartigen Fabrikaten den ungemein wichtigen Vortrag haben, nach dem Gebrauche nicht weiter zu glimmen, sondern sofort und absolut zu verlöschen. Sie können selbst noch brennend fortgeworfen werden, ohne zu zünden, und gewähren daher eine große Sicherheit gegen Feuergefahr. Eine Empfehlung des in Rede stehenden Fabrikates erscheint mithin im allgemeinen Interesse dringend geboten.

Bremen, den 15. April 1873.

Der Brand-Director und Commandeur der Feuerwehr.  
(ges.) Schumann.

## Kautschuk-Lack.

Dieser seit vielen Jahren sich bewährende Lack (nicht Spirituslad), hell, mittel u. dunkelbraun gefärbt, ist besonders für solche Fußböden zu empfehlen, welche man nicht lange entbehren kann. Er trocknet binnen einer Stunde und ist eben so haltbar wie Firmanharz. Per Pfund 12 Ngr. Alleinige Niederlage bei Herrmann Wilhelm, Harzwarenhandlung, Ranftüter Steinweg 18.

**Baumaterialien - Handlung** von Louis Schlegel, Braustraße Nr. 3,

hält fortwährend Lager zu Fabrikpreisen: Chamotteziegel von J. Tittelbach in Meissen, Fächersteine nach Zeichnung, sowie Giebelarten, Portland-Cement, beste Ware unter Garantie, Altenburger Graustall, in Powdern sowie in Scheffeln, Wasserleitungskrohren sowie Fliesenstäben, Canal- und Drainiröhren von 2-36 Zoll lichte Weite, in- und auswendig glasiert, sowie Eisenköpfe mit Windansatz und Wasserabschlusshörne.

## Cocos-Läufer

in allen Breiten mit und ohne Kante,  
**Cocos- und Manilla-Hanf-Abtreter, Angora-Felle**  
empfehlen außerordentlich billig

**Klee & Pickelmann,**  
5, Schillerstraße 5,  
früher bei Conrad & Consumäler.

Mein gut assortiertes Lager in Jacken, Jagdwesten, Camisölen, Flanellhemden, Strümpfen u. Socken, Gamaschen, Cachenez in Wolle und Seide, Kopfshawls, Taillentücher, Westen, Seelenwärmere, Kinderjäckchen, gestr. Puppen u. sowie Zephyr- u. Castor-, Strick- u. Baumwolle halte ich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens empfohlen.

**August Markert,**  
Grimma'sche Straße 23, Erdhaus der Ritterstraße.

## Alle Haararbeiten,

sowie Armb., Broches, Ketten, Ringe u. werden billigst gesertigt u. elegant mit Gold beslagen bei Dr. Willig, Haarsichterei, Sternwartestr. 41.

Armbänder, Ketten, Brochen, Ringe u. werden nach 20 verschiedenen neuen höchst geschmackv. Mustern schnell, saub. und bill. gel. Markt 16, Café National III.

**Haarketten, Haar-Arbmänder** und Haarringe werden mit und ohne Goldbesläge sauber und billig gesertigt bei J. Wolff, Goldarbeiter, Leipzig, Bartholomäusstr. Nr. 1.

Gedrehten Damern empfiehlt sich zum Friseuren Marie Sperling, Weßstraße Nr. 80, Hof quer vor 1. Treppen.

Eine geübte Friseuse wünscht noch einige Damen ins Abonnement. Bei erfragen Elisenstraße 13b, im Hof part. links.

## Ball- und Gesellsch.-Roben

nach Pariser Journalen angefertigt Centralstraße 14 partete.

**Pelzsachen** werden ausgebessert, umgedändert und neue billig angefertigt Vorzingstraße 8, beim Haas.

Pelzsachen, getragene und neue, werden schön und billig ausgearbeitet und verfertigt. Fr. W. Friedemann Nachf., Barfussg. 3, 2. Et.

**Alle Reparaturen** an Pelzsachen sowie auch neue werden schnell und prompt gesertigt. Annahme Obstmarkt Nr. 1, Sattlergeschäft.

**Damen- und Kindergarderobe** wird nach den neuesten Facons schnell und gut-schön geleistet. Hauptstr. 23, 4. Etage.

**Damengarderobe** wird schnell und elegant gesertigt; auch werden daselbst alle Steppereien sauber und baldigst ausgeführt. Mohlesstrasse, Ecke der Sebastian Bach-Straße 1. Etage.

Damen-Garderobe wird schnell und elegant gesertigt. Franziska Pollnitz, Katharinestr. 24, Hof IV. **Hut** wird geschmackvoll billigst gesertigt. Alte Hütte wie neu umgearbeitet. Neue Hütte in rund und Kapot vorzüglich. Federn geträufelt Peterstichhof 5, 2. Treppen.

## Ballroben garnirt

Marie Ernst, Prodinst.,

Nicolaistraße 46.

**Oberhemden** nach Maß u. gut-schön werden à Stück 15  $\text{m}$ , nach wie vor, gut u. sauber gesertigt Burgstraße 26, Trepprechts 1. Etage.

**Nähmaschinenarbeiten** werden sauber gesertigt Peterstrasse 40, 1. Etage rechts.

Famajaden werden à St. 4  $\text{m}$  gef., Maschinenarbeiten n. der Elle billigst Raumdörschen 6/7, I. II.

**Wäsche** wird echt, schön u. schnell gef., gothisch Wäsche à Dö. v. 8  $\text{m}$  an Bayer. Str. 12b, IV.

Eine Kochfrau, welche ihr Fach gründlich versteht, empfiehlt sich in Restauration ob. Privat. Näheres Brüderstraße Nr. 10 partete rechts.

## Musikwerke und Splendosen

aller Art, sowie alle Sorten Wand- u. Taschenuhren werden sehr gut repariert Nicolastraße 31, Hof quer vor 2 Treppen, oder Nicolaistr. Nr. 36, im Gewölbe.

## Stickereien

montiert und garnirt Herrmann Ernst, Nicolaistr. 46, Buchbinder u. Galanteriearbeiter.

Zur Anfertigung von

## Liniaturen

jeder vorkommenden Art in Sortiment u. Massenarbeiten, empfiehlt sich die Linienanstalt

C. Berthold, Brüderstraße 26.

Saubere und schnelle Ausführung, billige Preise.

Den geehrten Herrschaften und Juweliern halte ich meine neu eingerichtete

## Stellmacherei

zu allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten bei reeller Bedienung bestens empfohlen.

Carl Schulze, Stellmacher,

Eidonienstraße 12-13.

Zu den als wie Bau- und Wasser-

Klempner Lampen Anlagen

- Reparaturen jeder Art in Stand setzen, zu hält sich

zu billigsten Preisen den gehörten Herrschaften bestens empfohlen

Bruno Schlutter,

Hainstraße 15. — Große Fleischergasse 22.

Dasselbe ist ein verkaufen.

W. Liebsch, Meier und Sohne, (Firmenstrasse), Blücherstraße Nr. 24, führt Aufträge stets gut und billig aus.

Tapeziererarbeit fertigt billig  
**J. Thomas**, Tapezierer, Weißstraße 67, pt.  
 Tapezierer- und Polsterarbeiten fertigt accurat  
 und billig **Dammann**, Moritzstraße Nr. 15.

Maschinen- und Dienstleistungs- und Leihen wird  
 billigst besorgt **J. Henkel**, Burgstraße 25.

Befestigung auf Dienstleistungen u. Sägen, alle ins  
 Maurerfach gehörige Arbeit wird angenommen  
 u. schnell u. billigst besorgt Weißstraße 74, 3 Tr. r.  
 und Zimmerstraße 1, im Hause links 1 Tr. rechts.

**Rohrbüchse** jeder Maßen werden bezogen,  
 Königplatz 1, 4. Etage (Rehmanns Haus).

A. Reische.

**Gummischuhe** repariert unter Garantie  
 Richter, Hospitalstr. 2b, altes Johanneshof, P. r. I.

**Alte Puppen-Wagen**  
 werden repariert wie neu! Hainstraße Nr. 25,  
 Treppen C 2. Etage links.

**Frack-Verleih-Institut**

von

**Emil Marcus.**

Herren- und Knaben-Garderoben-Magazin.

Peterstraße Nr. 24.

**Christbuden**

von allen Größen sind zu verleihen. Zu erfragen

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1, A. W. Scheffler.

**Zum Königstrank!**

(60.187. 88.) Laubhütte, 12. 10. 74.

— Nach Gebrauch der vierten Flasche  
 Königstrank empfand ich sehr, daß das  
 Fieber täglich schwächer wurde und  
 heute ist dasselbe ganz verschwunden.—

**Herrlichkeit**, Lazarett-Bernwalde.

(60.196.) Leipzig, 13. 10. 74. Ihr  
 Königstrank hat bei mir und meinem Kind  
 sehr gute Dienste gethan. Ich fühle  
 mich wohl, mein Husten hat nachgelassen,  
 auch der Kopfschmerz, mit dem  
 ich so viel geplagt bin, ist leichter und im  
 Abnehmen. — Frau G. Richter.

(60.333.) Wohlverschuldet bei Kastell,  
 26. 10. 74. — Bitte wieder um zwei  
 Flaschen Ihres ausgezeichneten und sehr  
 wohlthuenden Königstrankes.

**Mr. Gutberlet.**

(60.402.) Frankfurt a. M., 28. 10. 74.  
 Ihr Königstrank hat sich bei meinem Hals-  
 und Kopf sehr gut bewährt.

**G. Venke.**

(60.414.) Altheim O.-G., 28. 10. 74.  
 Der wärmliche Königstrank macht bei meiner  
 Frau sehr gute Wirkung, ein Arzt  
 konnte ihr bis jetzt nicht helfen. (Bestellung.)

**Ch. Walther.**

(60.415.) Schwerin i. M., 28. 10. 74.  
 Von Ihrem Königstrank erbittet mir wieder  
 6 Flaschen in bewährter Güte. —

**O. Bipplitt.**

(60.418.) Annaberg, 27. 10. 74. Der  
 Arm meines Bruders, welcher sehr böse  
 war, ist nach Gebrauch des Königstranks  
 wieder ganz gesund geworden. (Be-  
 stellung für eine fröhne Tochter.)

**O. Rudolph.**

Der Königstrank-Extract wird  
 jetzt mit 4 Mal so viel oder auch mehr  
 salzen, unter Umständen warmem Wasser  
 vermischt. Die Flasche kostet 2 Mark,  
 5 Flaschen direct aus der Fabrik bezogen  
 8 Mark, und weiter die Sendungen  
 franco ohne weitere Kosten bis an die  
 Grenzen des Deutschen Reiches.

**Herr Karl Jacobi,**

Berlin, Friedrichstraße 208.  
 Zu haben in  
**Leipzig bei A. Th. Lechla,**

Nicolaistraße 13,

in Döbeln bei Louis Heinrich.

**Brustkranke**

haben, wie bekannt, besonders zur jetzigen  
 kalten Jahreszeit, am meisten zu  
 leiden. Als hustenstillendes, schleim-  
 lösendes u. heilendes **Hausmittel**  
 wird denselben die durch ihre vorzügliche  
 Wirkung allgemein bekannte

**Spitzwegerich-Brust-Essenz**,  
 bereitet von Apotheker R. Ziegler in  
 München, auf's Angelegenheit empfohlen.  
**Gaukelpoß** in Leipzig in der Engel-  
 Apotheke von R. H. Pauleke. —  
 Deposits in den meisten übrigen Apo-  
 theken.

# W. Kretschmar,

Salzgässchen 8.

# Wäsche-Lager

für Herren, Damen und Kinder.

## Grosse Auswahl in Kragen u. Manschetten (neueste Façons).

Flanellhemden, gewirkte Jacken, Bein-  
 kleider und Socken.

### Cravatten.

Weihnachtsbestellungen auf Wäsche bitte  
 ich die geehrten Herrschaften recht bald aufzugeben zu wollen,  
 damit ich selbige recht gut und prompt ausführen kann.

Echte Putz- und Jaquett-Sammete, weiss und couleurt,  
 Sammete, zu Kleidern u. Besatz, weiss und couleurt,  
 Tarlatanes, zu Kleidern u. Besatz, weiss und couleurt,

Mulls, Tüll, Piqués, Shirtings, Rippes, gestreift. Streifen in Leinen u. Batist,lein. Taschentücher, Spitzen, Blondinen, Schleier, Kragen, Garnituren etc.,

### Engl. Tüll-Gardinen

empfehlen

## Bonsel & Gallaun,

Neumarkt 34.

### Nachstehendes

## Waaren-Verzeichniss

bitte ich gütigst zu beachten und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise!

### ! Wollwaaren!

### ! Schnittwaaren!

Verschiedene Sorten Leinwand, weißen u. bunten  
 Barchen, Bettzeug, Handtücher, Tischläufer, Bett-  
 decken, Teppiche, weiße und bunte Gardinen,  
 Stangenleinwand, Piqué, Shirting, Rips, Mull,  
 alle Sorten Futterstoffe, sowie einige hundert Ellen  
 wollene Rester, die besonders spottbillig verkaufen.

### ! Fertige Wäsche!

Oberhemden, Vorhemden, Stulpen, eine große  
 Partie, um damit zu räumen, sehr billig. Herren-  
 Kragen in allen Facons, Nachthemden, Arbeits-  
 hemden und Blousen, glatt und gestreift. Bein-  
 kleider u. Jacken aus weißem u. buntem Barchen.

Sämtliche genannte und noch sehr verschiedene Artikel verkaufen sehr billig

### ! Fertige Kleidungsstücke!

Steppröde, abgepackte wollene Röde aus weißem  
 und buntem Flanell, Druck- und Lüster-Röde, wie  
 auch aus Moire, Blousen aus verschiedenem Stoffen,  
 besonders aus gestreiftem und getupftem Lama,  
 Schürzen aus Leinwand, Kattun, Shirting u. Moire.

### P. Pergamenter,

4 Nürnberger Straße 4,

nahe am Grimmaischen Steinweg, neben Prager's Bierkunst.

### Zu herabgesetzten Preisen

verkaufen wir den Bestand unserer älteren seidenen, wollenen,  
 halbwollenen und Fatafelkleiderstoffe, sowie Balzoben, Winter-  
 mäntel (Paletots und Näder), Costüme u. s. w.

Zugleich erlauben wir auf unser Lager in Neuheiten jeden  
 Genres unter Zusicherung billiger Preise beim Herannahen des  
 Weihnachtstages höchst aufmerksam zu machen.

### Herold & v. d. Wettern,

Grimmaische Straße Nr. 21.

### Filzschuhe, Filzstiefeln, Filz-Ueberschuhe, Filz-Pantoffeln,

### Tuch-Schuhe, Tuch-Stiefeln,

Einzieh-Schuhe u. Pantoffeln, Einlegesohlen in Filz u. Kork

empfiehlt in großer Auswahl für Damen, Herren und Kinder

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form,

Extrakt der Liebig'schen Kindersuppe,  
**J. Paul Liebe**, Dresden,  
 erfordert erfahrungsgemäß die Buttermilch  
 bei Säuglingen; Erwachsenen ge-  
 währt es als Salak zu Thee, leichtem Bier  
 oder Cacao eine leicht verdauliche, na-  
 hrhafte Kost. Blätter à 300 Gramm zu  
 10 Sgr. in Leipzig Otto Meissner, die  
 Hirsch- und Adlerapotheke.

### Löflund's Kinder-Nahrung

liefern durch einfaches Auflösen in guter  
 frischer Milch das als Liebig'sche Suppe  
 bekannte sicherste und billigste Mittel zur  
 erfolgreichen Aufzucht von Säuglingen u.  
 schwächlichen Kindern.

Zu haben in allen Apotheken in Leipzig  
 und Umgegend.

### (H. 62830.) Dr. Pattison's Gichtwatte

heilt sofort und heilt schnell  
 Gicht und Rheumatismen  
 aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- u. Zahns-  
 schmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Glieder-  
 reiben, Rücken- und Lendenweh.  
 In Packeten zu 8 gr und halben zu 5 gr bei  
**Th. Pfizmann**, Ecke am Neumarkt und  
 Schillerstraße.

**Hiermit ersuche Euer Wohlgeboren, mir  
 mit umgehender Post abermals drei  
 große Flaschen des so vortrefflich  
 wirkenden Balsam Billinger\*)**

gegen Rheumatismus und Gicht  
 zu überwinden, da ich bei Anwendung der  
 mir häufig zugefundnen Flasche einen sehr  
 guten Erfolg erzielt habe ic. ec.

Stralberg i. Hohenz. Sigm.

30. Juni 72.

**Josef Schilling.**

\*) Zu beziehen durch sämtl. Apotheken.

### Lampert's Pfaster

heilt zugleich alle Eiterungen — Geschwüre —  
 Geschwülste — Entzündungen — Drüsen —  
 Flechten — Fröschbalen — offene Wunden —  
 Hühneraugen u. s. w.

**Lampert's Pfaster** losst mit genauer  
 Gebrauchsanweisung 2½ und 5 gr.

Lager halten in Leipzig die Adler-, Al-  
 bert-, Engel-, Hirsh-, Linden-, Ma-  
 rien-, Wahren- u. Salomonis-Apo-  
 theke sowie sämtliche Apotheken in der Um-  
 gebung.

### Feinste Tinte

beim Fabrikant Roßiger in Auerbachs Hof.

**Vorqual. Schreib- u. Zeichinten**, rothe  
 Schreib- und Zeichinten in Flaschen  
 à 1, 1½, 2½ gr ic. ec. billig bei Carl Voigt,  
 Dresden Hof. Wiedervert. entspr. Rabatt.

### Dr. Hunter's Mäuseglist

empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und  
 garantiert für den Erfolg Edward Habluberg,  
 Droguen- und Farbenhandlung, Kleine Fleisch-  
 gasse Nr. 8, Ecke der Gr. und Kl. Fleischergasse.

### Abfall-Seife,

Glycerin-, Mandel- und Honig-Seife  
 in Riegeln empfiehlt

### Minna Kunz,

Reichstraße 48.

Gute trockene Talg-, Wachs-  
 und Harzkernseife,

sowie beste kristallisierte Soda, feinste Weizenstärke  
 und Stearinkerze zu den billigsten Preisen em-  
 pfiehlt die Firma:

### Minna Kunz.

Die berühmtesten

**Zahnfüräten Mastique-Garantie**  
 in verschiedenen Sorten zu  
 5, 7½, 10 und 12½ Ngr.  
 empfiehlt in echter Qualität.

**H. Backhaus,**

Grimmaische Straße No. 14.

Die

**muntern Akrobaten.**

Ein neues, originelles und ergötzliches Spielzeug

für Kinder von 6—11 Jahren empfiehlt

Carl Beyde.

**Stickereien**

# Stickereien.

Größtes Lager von angesangenen und mustersetigen

**Canevas- und Tuch-Stickereien,**  
antik geschnitten  
**Holzgalanterie-, Korb- und Rohr-Waaren**  
empfohlen zu bekannten billigen Preisen  
**Tittel & Krüger,**  
Kaufhalle.

**Feine Stoffe für Herren****Hanf-Couverts**

mit Firmen 1000 Städte von 1½ M. an empfohlen

**Robert Schaefer,**  
Papierhandlung Brühl Nr. 67.

**F. F.**  
Leipzig.  
No. 4,  
nahe  
Richtige  
Zeit.  
Grimm. Str.  
1 Treppen  
der Post.

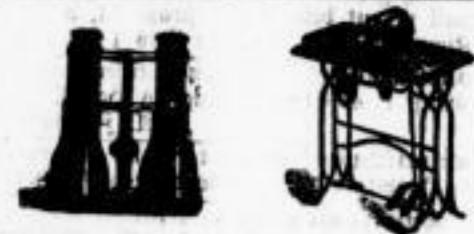


**R. Schweigel,**  
Juwelier und Goldarbeiter,  
Sternwartenstraße 11 a, port., nahe dem Rossmarkt,  
empfiehlt zum bevorstehenden Fest  
Garnituren, Broschen, Boutons, Krenze,  
Medaillons, Ringe, Ketten, Knöpfe etc.  
zu äußerst billigen Preisen.  
Haarskettenbeschläge in gr. Ausw. vorrätig.

**Täuflinge**  
(Schreinpuschen)  
von 2½ M. an bis zu den feinsten,  
mit Wachsmodellköpfen.  
**Puppenkörper**  
in Leinwand und Seide,  
**Puppenköpfe**  
von den billigsten bis zu den feinsten,  
feinste Modelle in Wachs u. Porzellan,  
wie Sträuße, Schuhe, Hüte  
u. s. f. für Puppen empfiehlt in  
größter Auswahl zu billigsten Preisen.

**Louise Zimmer,**  
Nr. 2 Thomasmühle Nr. 2.  
Putz. Filz-Sammel- u. Radhüte nebst Fäden  
in der Ausw. mit gleich geschmackt.  
Aufzug empfiehlt  
A. Kleider, Römerstraße 13.

**Holz-Galanterie-Waaren**  
in fein geschnitten und poliert, vorunter sich eine  
Menge Gegenstände zu  
**Stickerei-Einlagen und Garnituren**  
befinden, erhielt und empfiehlt in sehr reicher  
Auswahl

**F. W. Sturm**, Grimmische Str. 31.

Aneroid-Barometer 5 b. 25 M.; Barometer 2 b. 9 M.

Augendouchespritzer;

Brillen 25 M. bis 10 M.; Brillen-Etuis;

Baroskope ½ u. ½ M. (chron. Wetterglas);

Brenngläser; Badethermometer 7½ M. b. 1½ M.

Briefwaagen in Gramme;

Cartesianische Taucher;

Clystropompen;

Clystirspritzer;

Compassen, Copipressen;

Dampfmaschinen 1½ bis 5 M.

Elemente, galvanische ½ bis 2 M.

Fernrohre 2½ b. 25 M.; Fadenzähler ½ b. 2 M.

Feldstecher ½ b. 8 M.; Feuer-Thermometer;

Gold- u. Juwelen-Waagen ½ bis 5 M.

Gummispritzer;

Inductions-Apparate 4 bis 10 M.

Inhalations-Apparate für Halsleiden;

Irigator;

Käfer-Mikroskope 10 bis 20 M.

Klemmer in Gold, Silber, Stahl, Horn etc.

Koch-Lampen zu Spiritus;

Locomotiven, heizbar; Loupen ½ bis 6 M.

Lesegläser ½ bis 6 M.

Lorgnetten 1½ bis 18 M.; Lunetten;

Laterne magica, mit Bildern ½ bis 10 M.

Mikroskope 2½ bis 50 M.

Maximum- und Minimum-Thermometer;

Magnete 5 M. bis 2 M.; Maassstäbe;

Nähmaschinen aller Systeme;

Nullzirkel;

Operngläser 3 bis 48 M.

Panorama-Gläser;

Pince-nez 1 bis 3 M.; Pulshämmer;

Refrachisseurs, Rollmaße 6 M. bis 8 M.

Reisszeuge ½ bis 30 M.

Respirator von 20 M. bis 5 M.

Sanduhren, Sonnenuhren;

Tafel-Waagen, geächte; Transporteure;

Taschen-Zirkel, Tätowir-Maschinen;

Thermometer 7½ M. bis 8 M.

Wasser-Waagen 16 M. bis 6 M.; Winkel;

Waagen, Winkel-Spiegel;

Wandspritzer;

Zirkel, Zollstäbe in Metern

empfiehlt zu festen Preisen

**Joh. Fr. Osterland,**  
Optisches Institut und physikalisches Magazin,  
4 Markt — Alte Markt. — Markt 4.**Zum Spritzen**  
div. Holzfächen in reicher Auswahl  
Reichsstraße 55. **Minna Augustbach.****Zu Stickereien**

**Schmuck**, **Thee**, **Zucker**, **Cigarren**,  
**Boston-** und **Argentkästen**, **Nähzettel**,  
**Überhalter** etc., sowie eine reiche Aus-  
wahl feinster Cartonagen u. Utensilien  
empfiehlt billig

**Michael Weger, Koch's Hof.**

Gummischuhe  
in bekannter guter Qualität  
empfiehlt

**A. Engelhardt,**  
Koch's Hof.

**Schwere Kleiderstoffe**  
und **Lüstre** empfiehlt die Elle von 3 M. an,  
halbleinen Elle 3 M., Reinkleinen Elle 4 M.,  
schwere Stangenleinen und Bettzeug Elle 33 M.,  
Lana, Vorchent, eine Auswahl weiße und rote  
Bettdecken, Städte 1½ M. an, reinkleinere Taschen-  
tücher ½ Dhd. 25 M., weiße und bunte leinene  
Hemden Städte 1 M., bunte und weiße Stangen-  
leinen-Bettüberläge das Mal 1½ M., Inletté das  
Städte von 1½ M. an, eine Bartie Kopftücher das  
Städte 7½ M., Herrenhandschuh Städte 5½ M., Unter-  
hosen das Paar 12½ M., wollene Arbeitsjäden  
und Leibjäden Städte 20 M., Soden das Paar  
5½ M., Strümpfe das Paar 9 M., gefüllte  
Kinderstrümpfe 5 und 6 M. das Paar, halbleidene  
Herrenhawolthücher das Städte 15 M., Wieder-  
läufern Rabatt. Sternwartenstraße 18c.

NB. Sonntags außer der Kirche ist auch geöffnet.

**Buckskin - Handschuhe**  
und **Pulswärmer**  
empfiehlt in reicher Auswahl billig

**Michael Weger, Koch's Hof.****Holz-Galanteriewaaren**

mit und ohne Stickerei-Einrichtung

halte in sehr reicher Auswahl in den neuesten

Mustern vorrätig und empfiehlt besonders:

Cigarrenchränke, Fußbänken, Handtuchhalter,  
Kleiderhalter, Kalender, Lichtschirme, Leopoldchen,  
Koppen für Noten und Journale, Ösen schirme,  
Rauchthe, Rauchservices, Schirmständer, Schlüssels-  
chränke, Schlüsselhalter, Stiefelzicher, Salontischläufe, Serviettentücher und viele andere kleine

**C. H. Reichert,**  
Spiegel- und Bilderrahmen-Handlung.  
Leipzig, Hainstraße Nr. 27.

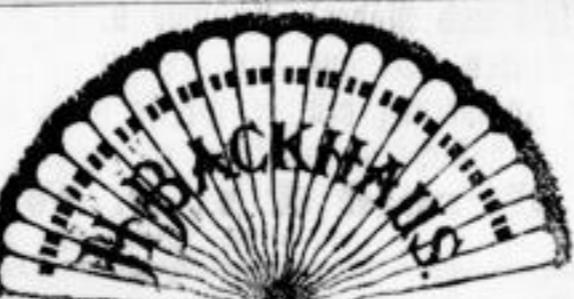
**„Wichtig für Hoteliers!“**

ein gross en detail

**Fabriklager in Möbelstoffen:**  
**Damaste, Ripse, Plüsche u. Dreills**  
**Teppiche u. Tischdecken**halte bei comfortablen Einrichtungen zu Fabrikpreisen dem gehörten Publikum bestens  
empfohlen.Mustercollectionen für hier und auswärts stehen jederzeit gern zu  
Diensten.

**G. H. Schrödter,**  
Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.

**Theater-, Concert-, Ball-, Gesellschafts- und Strassenfächer.**  
**H. Backhaus.**  
Grimm. Str. 14.



Zur Weihnachts-Saison empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Vortemonnaies**,  
**Cigarrenetuis**, **Damentaschen**, **Brieftaschen**, **Notes**, **Alben** u. **Galateien**, **Waaren** zu Stickerei-Einlagen, sowie viele andere Sachen zu billigst gestellten  
Preisen

**Wilhelm Selle**, Hainstraße 3.  
Visitenkarten u. Monogramms liefert schnellstens sauber und schön d. o.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 324.

Freitag den 20. November.

1874.

## Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung

Vom 28. October 1874\*).

Das von dem Landschaftsmaler Herrn Crola in Eisenburg dem Museum zum Geschenk angebotene Gemälde: „Anicht aus dem Ilzthal im Harz“ wird dankend angenommen.

Hieraus die Rednung des städtischen Krankenhaußes auf das Jahr 1872 genehmigt und den Stadtverordneten zur Prüfung und Justification mitzugeben beschlossen.

Hiernächst werden die eingegangenen Zuschriften der Stadtverordneten vorgetragen, letztere stimmen:

- der Gründung nach einer Eichamtsgehülfenstelle mit dem Antrage auf Einführung der Wasserleitung in das Eichamt und Einrichtung des vorhandenen Normalgasmeters auf Petermühl und mit dem Anhängen, ob die Stelle des technischen Eichamts-Directors einzuziehen sei, jerner
- der Übernahme der Haugt'schen Brücke unter der Bedingung, daß die Stadt sich den eventuellen Abriss derselben vorbehält und daß die Bezeichnung Haugt'sche Brücke wegfällt,
- der Abschreibung einer von einem Leibhausexpediten unterschlagenen Summe von 2567 Thlr.
- der Fertigstellung eines Zuschlusses von 200 Thlr. aus der Stadtkasse an einen vormaligen Stadtgerichtsbeamten, dem dieser Beitrag, soweit dessen um jene Summe niedrigerer Staatgehalt sich nicht unmittelbar erhöhe, bei Abtragung der städtischen Gerichtsbarkeit an den Staat zugesichert worden war, obwohl dieser Beamte im Staatsdienst neuerdings eine, nahezu obige Summe erreichende Gehaltsausbeitung erfahren hat, jedoch nur so lange, als derselbe fünfzigjährig nicht weiter im Gehalt aufgebessert wird, und
- der Gewährung eines Beitrags von 20 Thlr. zur Anschaffung von Blousen für die Städtische Feuerwehr, zu.

Die Angelegenheit unter a. wird der Eichamts-Deputation überwiesen; zu b. ist den Stadtverordneten zu antworten, daß Herr Haugt, als er die fragliche Brücke zur unentgeltlichen Übernahme der Stadt anbot, sich ausbedungen hatte, daß ihm der Fortbestand der Brücke und die Beibehaltung von deren Namen „Haugt'sche Brücke“ zugesichert werde, daß der Rath jedoch erst, nachdem Herr Haugt diese Bedingungen fallen gelassen, sich zur Übernahme bereit erklärt habe. Hierdurch werden die Bedingungen der Stadtverordneten für erledigt erachtet. Im übrigen will man bezüglich mit der zu d. aufgestellten Beschränkung die Beschlüsse zur Ausführung bringen.

In der beim Landtag zur Beschwerde gezogenen Centralstraßenbaumangelegenheit, hat die Königliche Kreishauptmannschaft die bezüglichen Aktionen zurückgegeben, weil durch den Schluß des Landtages deren Einsetzung an das Königl. Ministerium des Innern sich erledigt habe; nach Lage der Sache bleibt nichts Anderes übrig, als die Beschwerde nach Wiederzusammentritt des Landtags zu erneuern.

Die Königl. Kreisdirektion hat den Recurs Herrn Einsiedels, dem die Bebauung seiner Parzelle an der Modauer Straße, weithin von dem häuslichen Gottesdienst, zur Zeit und bis zur Bebauung der derselben Areal beruhenden Straßen verweigert worden war, verworfen, empfiehlt aber dringend, zur Vermeidung der Schädigung der Recurrenten die definitive Feststellung des bestehenden Bebauungsplanes einzuleiten; in Anerkennung dessen wird die Neubautendeputation um schriftliche Vorlage des Bebauungsplanes ersucht.

Hierauf wird beschlossen, dem in städtischer Arbeit vertungsläufig und zur Zeit arbeitsunfähigen Promenaden-Borarbeiter Christoph Schulz vom 1. d. M. ab vorläufig dessen bisherigen Wochenlohn fortzuzuwähren, gleichzeitig aber den Herrn Stadtbeirkirzt um gutachtlche Auslastung darüber, inwieweit Schulze voraussichtlich arbeitsunfähig bleibe, zu ersuchen und bis nach Eingang dieses Gutachtens Entschließung über eine etwa zeitige dauernde Unterstützung vorzubehalten, im Uebrigen der Finanz-Deputation nochmals die bisher verneinte Frage, inwieweit der Stadtgemeinde der Beitritt zu einer Unfallversicherungsfürsthaft räthlich und einsehenswerth sei, zur Erörterung vorzulegen;

das eingegangene Gesuch um Verlauf zweier an der Bißmarck- und bezüglich Hillerstraße gelegener, 10,220 □ Ellen enthaltender Baupläne für den Zeitraum von 25,000 Thlr. abzulehnen, weil dieser Aufpreis als zu niedrig erscheint, abgesehen davon, daß der Geschäftsteller sich die Herstellung des Teils der Bißmarckstraße, zwischen Schreber- und Hillerstraße, und des Theils der Hillerstraße bis zur Einmündung in die Bißmarckstraße im Laufe des Jahres 1875 ausbedungen hat und es nicht zu übersehen ist, ob diese Bedingung wird erfüllt werden können, sowie abgesehen davon, daß man die Regel des Verkaufs im Wege der Prüfation aufrecht zu erhalten haben wird;

die Gerichtshainer Plötzen und die Leichwiese, welche bisher geringen Pachtvertrag lieferen, der Ökonomie des Rittergutes Cunnersdorf, dem durch Eisenbahnbau Pachtareal entzogen worden,

\* Eingegangen bei der Redaktion des Tageblattes am 6. November.

nach Ablauf des Pachtvertrages über dieses Gut zuzuschlagen und wegen dieser gemeinschaftlichen Verpachtung auf 12 Jahre vom Jahre 1875 ab, im Monat November d. J. Prüfationstermin abzuhalten, aus einem Antrage der Stadtverordneten entsprechend soweit möglich, die Prüfationsbedingungen und Pachtverträge des Ritterguts Cunnersdorf gleichlautend mit den, über die ander zur Verpachtung gelangenden Güter, Thonberg und Connewitz, zu fassen.

Die von Herrn Ader erbetene Genehmigung

zur Anlegung und Vermietung von kleineren Gärten auf einem Theil von dessen Pachtfläche zwischen dem Schleißiger Wege und der Pleiße als unbedenklich und dem Bedürfnis entsprechend, unter der Bedingung zu ertheilen, daß das betreffende Areal ein Jahr vor Ablauf des Pachtzeit wieder eingebettet und mit Gras- und Kleefäulen besetzt wird, und daß die Stadtverordneten dieser veränderten Benutzungsweise zu stimmen;

anstatt des zu reparirenden, ungewöhnlich viel feuermaterial verbrauchenden, und dennoch ungünstig leistungsfähigen Dampfkessels der Badeanstalt im Georgenhaus einen neuen Dampfkessel für den Preis von 1515 Thlr., unter Aufwendung von 200 Thlr. für dadurch bedingte bauliche Änderungen, mit Rücksicht darauf, daß die Sparnis an feuermaterial diese Kosten in zwei Jahren aufzuwenden dürfte, aufzusparen, und Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten, für eine jede zu gleichen Theilen, wird dankbarst angenommen.

Hierauf werden die eingegangenen Zuschriften der Stadtverordneten mitgeheilt, letztere stimmen:

- der Verlängerung des Jagdpächtes mit dem dermaligen Pächter über die Sommerfelder Grundstücke auf sechs Jahre unter Erhöhung des jährlichen Pachtgeldes von 8 auf 10 Rgr. per Acre zu, lehnen Zustimmung ab;
- zu dem Verlauf eines Streifens von Nr. 314 des Flurbuchs für Reudnitz mit einem Flächeninhalt von 123, □ Meter für den Preis von 3 Thlr. pro □ Meter, weil der Preis zu niedrig und mindestens der doppelte gerechtfertigt sei;
- zur Abtretung eines Bauplatzes an der Thalstraße hinter dem physikalischen Institut an die Universität zur Errichtung zoologischer und landwirtschaftlicher Institute gegen Übereinlassung des 4-sachen Areales von der sogenannten Leichtwiese am Scheibenholze, ab und beantragen vielmehr, mit der Universität dahin zu verhandeln, daß diese entweder andere durch bald zulässige Bebauung verfügbare Baupläne oder angemessenen Kaufpreis dem Johannishospital als Gegenleistung gewähre, beantragen;

a) Erledigung des Monitum zu Conto 39 der Stadtaufrechnung auf das Jahr 1864 in Betreff einer Mehrausgabe für Pfasterung an 1998 Thlr. 13 Rgr. 4 Pf. und zu Conto 39 derselben Rechnung auf das Jahr 1866 in Betreff der Budgetüberschreitung um 7000 Thlr., lehnen

b) die postulierte Erhöhung des Kostgelds und Zobnes für den Bademeister im Stadtbade des Georgenbaus und dessen Ehefrau um 50 Thlr. jährlich ab, ertheilen Zustimmung zur Erhöhung des Kostgeldes für das erste Bademädchen derselbst um 17 Thlr. 10 Rgr. jährlich, des Zobnes für ein zweites, das ganze Jahr über zu haltendes Bademädchen um 30 Thlr. jährlich und des Wochenlohnes des Jenermanns um 20 Rgr. vom 1. Januar 1875 an, und beantragen;

c) durch amtliche Bekanntmachung unter Beijung des Tariffs an die Benützung des Stadtbades öfter hinzuweisen zu wollen.

Es wird hierauf beschlossen, zu a. Contract abzuschließen, die Erklärung unter b. Herrn Schubert zur weiteren Offerte vorzulegen, zu c. dem Antrage gemäß mit der Universität zu verhandeln, die Angelegenheit d. und e. der Finanz- und bezüglich Georgenhaus-Deputation vorzulegen, dem Antrage g zu entsprechen und im Uebrigen die Beschlüsse zur Ausführung zu bringen.

Da ein Originalbild des Stadtrichter Kind nicht zu erhalten, in von der beschlossenen Antragung von dessen Porträt zur Ergänzung der in der sog. Richterstube vorhandenen Stadtrichtergallerie weder abzusehen.

Nach Bevollmächtigung von Unterstützungen im Betrage von 25 und 20 Thlr. an zwei Wittwen wird der vorgelegte Entwurf zu einer localstatutarischen Instruktion für den gesuchten häufigen Ausdruck für die Stadtverordneten-Wahlen mit einigen Modificationen angenommen; derselbe ist nunmehr zunächst den Stadtverordneten zur Zustimmung mitzubilden.

Die interministerielle Herstellung der Feuerwache für die Westvorstadt in dem Souterrain des noch nicht fertig gebauten Friedenschen Grundstückes Nr. 1633 B. an der Elsterstraße wird als in gesundheitlicher Beziehung bedeutlich erachtet und abgelehnt.

Das bibliographische Institut in Reudnitz hat beantragt, die erkrankten Arbeiter derselben gegen mögliche Entschädigung seitens des Instituts in das städtische Krankenhaus aufzunehmen. Ein hierin liegendes Absehen von den bestehenden und bezüglich mit den Stadtverordneten vereinbarten Grundstücken erscheint jedoch bedenklisch; man will daher dem Institut erklären, daß nur dessen in Leipzig wohnende Arbeiter auf Kosten der Institutskasse für den jeweils geltenden Krankencaßenspreis zur Zeit von 10 Rgr. per Tag, die übrigen für den Preis von 20 Rgr. per Tag und beide Kategorien gegen ein Eintrittsgeld von 1 Thlr. 10 Rgr. für die Person und soweit es der Raum des städtischen Krankenhauses gestattet, angenommen werden sollen.

Der im diesjährigen Haushaltplan festgestellte Betrag des Zuflusses aus der Stadtkasse zu den Kosten des Krankenhausbetriebes ist aufgebracht; die Deputation erbittet sich eine Nachberechnung von 20,000 Thlr. hierzu, ohne daß sich bestimmte sagen läßt, daß dieser Betrag wirklich verbraucht

werde, zumal sich die noch eingehenden Deckungsmittel der Versorgungseltern noch nicht berechnen und übersehen lassen. Diese Nachforderung wird zwar, da der Betrieb des Krankenhauses nicht führt werden kann, bewilligt, es ist jedoch hierzu unter Mitteilung spezieller Erläuterungen Zustimmung der Stadtverordneten zu erbiten.

Die Versteigerung des alten Guß und Schmiede-Ofen in den Gasanstalt hat ein Höchstgebot von 1 Thlr. 14 Rgr. für Ersteres, und 1 Thlr. 4 Rgr. für Letzteres pro Zollcentner ergeben; der Zuschlag für diese Preise an die Höchstbietere wird ertheilt, und hierauf

das Gesuch des Vereines für die Geschichte Leipzigs um Erhöhung des städtischen Beitrags zur Zeit abgelehnt.

Bom 4. November 1874.

Die Stadtverordneten haben,

a) zur Verwandlung von 12 der vorhandenen 72 provisorischen Volksschullehrstellen in ständige, der Einreichung von je 2 derselben in die 6 Gehaltsklassen und Erhöhung des Jahresgehaltes der provisorischen Lehrer von 400 Thlr. auf 450 Thlr. vom 1. April 1875 an Zustimmung erklär, letztere aber

b) zu der Heraufsetzung der Pflichtstunden des Directors der Fortbildungsschule von 12 auf 14 wöchentlich während des bewohnten Wintersemesters und zu den hierdurch erwachsenen Stellvertretungskosten an 100 Thlr. mit dem Antrage abgelehnt, daß die sämtlichen jetzt räumlich getrennten Klassen der Fortbildungsschule in der 3. Bürgerschule vereinigt und die in letzterer befindlichen Wäldchenklassen der 1. Bürgerschule anderwärts untergebracht werden, auch bei der Verwaltung der Fortbildungsschule der gewählte Schulvorstand mehr als bisher zu gegeben werde, jerner

c) den Neubau der höheren Töchterschule anlangend, sich damit einverstanden erklärt, daß ein Bauprogramm durch zwei Rathsmitglieder unter Zuziehung des Schuldirectors ausgearbeitet, zur Einreichung von Skizzen öffentliche Concurrenz mit drei Preisen ausgeschrieben und die eingegangenen Pläne dem Bauamt zur technischen Prüfung vorgelegt werden, dagegen die Zwischenberatung des Bauprogramms durch die gesuchte Baudeputation, die gleichmäßige Höhe sämtlicher Preise, die Bezeichnung der zu prämierten Pläne und die Wahl des auszuführenden Planes durch die gesuchte Baudeputation in einer für beide städtische Kollegien bindenden Weise abgelehnt, und vielmehr beantragt, die Preise auf 800, 600 und 400 Mark zu fixieren, für Beurteilung der Skizzen ein Richteramt, aus 3 technischen Capacitäten bestehend, einzulegen, und endlich den vom Rath gewählten Plan den Stadtverordneten zur Zustimmung vorzulegen.

Wegen der beiden letzten Anträge wird zunächst die Baudeputation mit Bezugachtung beantragt, im Uebrigen zu den Stadtverordneten beigezogen, und demgemäß weiter vorzugehen beschlossen; die Angelegenheit unter d. mit Rücksicht darauf, daß sämtliche Räume in den Gebäuden der 3. Bürgerschule sämtlich lediglich für die Volkschule benutzt werden und wegen Umwandlung der Fortbildungsschule eine Vorlage in Ansicht gestellt ist, der mit dieser Vorlage beschäftigten Deputation zu überweisen und den Beschluss zu a. beziehentlich nach eingeholter Genehmigung der obersten Schulbehörde, seiner Zeit weiter auszuführen beschlossen.

Die Anlegung des Eisenburger Bahnhofes, der dadurch hervergerufene Verkehr und der Mangel genügender Abfahrtswege macht die Herstellung und Defension des sogenannten Gerichtsweges auf dem städtischen Areal in Leipziger und Reudnitzer Flur nothwendig: in Anerkennung dieses öffentlichen Bedürfnisses wird beschlossen, demgemäß den Gerichtsweg herzustellen, den Inhabern der davon betroffenen Johannisholzgärten zu händigen, für Wasserleitung 2511 Thlr. 25 Rgr. zu Kosten der Stadtkasse für die Errichtung dieses öffentlichen Bauprogramms durch die gesuchte Baudeputation, die Bezeichnung der zu prämierten Pläne und die Wahl des auszuführenden Planes durch die gesuchte Baudeputation in einer für beide städtische Kollegien bindenden Weise abgelehnt, und vielmehr beantragt, die Preise auf 800, 600 und 400 Mark zu fixieren, für Beurteilung der Skizzen ein Richteramt, aus 3 technischen Capacitäten bestehend, einzulegen, und endlich den vom Rath gewählten Plan den Stadtverordneten zur Zustimmung vorzulegen.

Nach Bevollmächtigung von Unterstützungen im Betrage von 25 und 20 Thlr. an zwei Wittwen wird der vorgelegte Entwurf zu einer localstatutarischen Instruktion für den gesuchten häufigen Ausdruck für die Stadtverordneten-Wahlen mit einigen Modificationen angenommen; derselbe ist nunmehr zunächst den Stadtverordneten zur Zustimmung mitzubilden.

Die interministerielle Herstellung der Feuerwache für die Westvorstadt in dem Souterrain des noch nicht fertig gebauten Friedenschen Grundstückes Nr. 1633 B. an der Elsterstraße wird als in gesundheitlicher Beziehung bedeutlich erachtet und abgelehnt.

Nach Bevollmächtigung der diesjährigen Zinsen einer Stiftung an 10 hier wohnhaften Lehrers- und Geistlichen-Wittwen, wird beschlossen, die Guts-vorstehergeschäfte der städtischen selbstständigen Landgüter nach §. 84 der neu. Landgemeinde-Ordnung vom 24. April 1873 den betreffenden Gemeindvorständen zu übertragen, zu Gewährung der mit letzteren deshalb zu vereinbarten Entschädigung Zustimmung der Stadtverordneten zu erbiten, aus der Königl. Amtshauptmannschaft hier von

## Hermann Geissler,

Markt Nr. 9, neben Del Vecchio,  
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein reichhaltiges Lager in Buchbinderei, Galanterien und Federwaren, vorzüglich in Photographie-Albums für Porträts, Landschafts-, Portemonees in 300 verschiedenen Genres von und Cabinetsbildern von  $7\frac{1}{2}$  Pf. bis 15 Pf. Schreibmappen mit und ohne Necesaire von 2 Pf. bis 3 Pf. Schreibkästen mit und ohne Necesaire von Cigarren-Etuis und Briefschäften in 100 versch. Sorten von 5 Pf. bis 7 Pf. Necesaires für die Reise, desgleichen zum Nähen und Häkeln für Damen von  $7\frac{1}{2}$  Pf. bis 15 Pf. Sammet von  $2\frac{1}{2}$  Pf. bis 8 Pf. Zeitungsmappen, Kalender, Rauchservices, Cigaren- und Markenkästen, Kleider- und Handtuchhalter, Visites, Notes, Feuerzeuge, Uhrenhalter, Schreibzeuge, Leipziger und Dresdner Gesangbücher in reicher Ausstattung etc. Sämtliche Gegenstände mit und ohne Stickereien, welche in reicher Auswahl stets vorrätig sind, um obige Artikel in kürzester Zeit damit garnieren zu können.

Außerdem genannten Waren empfiehlt alle in dies Fach einfallende Artikel zu soliden und billigen Preisen.

## Handschuhe,

**August Markert.**

Grimma'sche Strasse No. 23, Eckhaus der Ritterstrasse.

**Bis zum 25. December**  
habe ich, um die Beflände meines Engros-Lagers gänzlich zu räumen, einen  
**grossen Ausverkauf**  
**von Sonnen- u. Regenschirmen**

Hainstraße Nr. 32

eröffnet und verkaufe sämtliche Regenschirme unter Garantie der Halbzeit bedeutend unterm Fabrikpreis, Sonnenschirme zur Hälte des Preises.  
Hainstraße **Woldemar Schiffner** Hainstraße Nr. 32 aus Dresden.

Der Ausverkauf unseres älteren Waarenlagers beginnt in gleicher Weise wie bisher Anfang December in den Lokalitäten der 1. Etage.

**Lömpe & Rost.**

**Neu eröffnet**  
**das Garn- und Posamenten-Geschäft**

Petersstrasse No. 27

unter der Firma

**Friedrich Kötz.**

Reelle und billige Bedienung wird zugesichert.

**Prachtvolle Winter-Stoffe**

neuesten Farben und großer Auswahl zu festen Preisen Steger, Hainstraße 5, 1½ Treppe.

Markt No. 6. **Minna Pardubitz** Markt No. 6.

empfiehlt ihr reich assortiertes Lager neuester angegangener und fertiger Stickereien, sowie antique geschnitzter Holzgalanterie, Korb, Rohr- u. Lederwaren zu billigen Preisen.

von 1 Pf. 10 Pf. an, Unter-Jacken, Unterhosen und Strümpfe empfiehlt

J. Valentin,  
41. Petersstrasse 41.

**Flanellhemden**

**Ungemein billig.**

Eine große Partie schadhafte Taschentücher, worunter hochseine Qualitäten in weiß und bunt,

eine Partie sehr schöne Leinen,

elegante gestickte Hemden. Einsätze in großer Auswahl werden ungemein billig abgegeben bei

Sigmund Frank im großen Blumenberg.

**Wasserichte Winterstiefel,**  
vor jeder Kälte und Rässe schützend,  
für Herren und Damen  
in Kalbleder, Kindleder, Chagrin, Kindslack- und Techund-Leder mit Doppel- u. dreifachen Sohlen empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen

**das grösste Erfurter Schuhlager**  
von N. Herz,  
45. Reichsstrasse 45.

**Salesler Salon- u. Böh. Stückbraunkohlen Ia.**  
empfiehlt und liefert franco Haus in jedem Quantum bis zu 20 Centner herab

**Julius Meissner,**  
Eisenbahnstrasse No. 5.

## Meubles

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
**F. Hennicke,** Reichsstrasse 38, 1. Etage.

NB. Das Lager kann auch Sonntags besichtigt werden.

## Das Erfurter Schuh-Lager

47



47

**Von F. Faber,**

**47 Reichsstraße 47**  
empfiehlt für die jetzigeaison das Allerneuste und Eleganteste von  
**Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen,**  
**Stiefeletten und Schaftstiefeln**

bei anerkannt solider Arbeit zu sehr billigen Preisen.  
Reparaturen und Bestellungen nach Maß werden schnell besorgt.

## Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Beug und Bucklia mit Packfutter.

Wiener Herren-Stiefeletten von Glace mit Packfutter.

Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Packfutter.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Kindleder, dopp. Sohle geschrägt.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Leder, Ballstiefel.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Windleder, mit Filz gefüttert.

Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Leder mit Gummi und Schnüren.

Wiener Herren-Schafft-Stiefel von bestem Kalb-, Kind- und Kindleder.

Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Kalb-, Kind- und Kindleder.

Wiener Damenstiefelchen in Leder, Beug, Filz und Peil mit Ofen, Gummi und Knopf.

Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten.

Wiener Ball- und Handschuhe zu allen Preisen empfiehlt

das grösste Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

NB. Lager französischer Holzschuhe.

Reichsstr. 16. **Gerh. Harders** Petersstr. 12.  
**Wiener**  
**Schuhwaaren - Fabrik**

en gros.

**Wasserichte Herren-, Damen- und Kinderstiefel.**

Bestellungen

nach Maass und

prompt ausgeführt.

en détail.

**Reparaturen**

Nicolaistr. No. 39. **J. W. Kuntzsch,** Nicolaistr. No. 39.  
**Schuhmachermeister,**

Fabrik.

hält einem geehrten Publicum sein Lager fertiger Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder bestens empfohlen.

Damenstiefel von gutem Kalbleder, mit oder ohne Doppelsohlen, von Kindleder, Kalb- und Kindleder, mit oder ohne Doppelsohlen.

Grosse Auswahl.

Bestellungen nach Maass werden solid ausgeführt.

**Flaschen-Bier-Depot**  
voll **Fr. Sennewald,** Frankfurter Straße Nr. 33, empfiehlt  
Schwechater Märzenbier  $10\frac{1}{2}$  fl. 1 Pf., Kaiserbier  $15\frac{1}{2}$  fl. 1 Pf., Münchener Exportbier  $20\frac{1}{2}$  fl. 1 Pf., Berliner Tivoli-Bier  $20\frac{1}{2}$  fl. 1 Pf., Gohliser Actienbier  $25\frac{1}{2}$  fl. 1 Pf., Berbster Bitterbier  $21\frac{1}{2}$  fl. 1 Pf., Grohmanns Porter  $22\frac{1}{2}$  fl. 1 Pf. Bei Bestellung von 1 Thaler ab frei ins Haus.

Um vielfachen Anfragen zu genügen, zeigen wir hiermit an, daß unser  
**Culmbacher Exportbier** auch in Flaschen:  
12 Stück zum Preise von 1 Thlr. 2 Exclusive Flasche frei ins Haus  
jederzeit durch uns zu beziehen ist.

**Hitzing & Helbig.**

Dem ag. Publicum für hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am hies. Platze eine  
**Dampf-Senffabrik**

Tauchaer Str. 3.

Tauchaer Str. 3.

eröffne, dazu Tauchaer Str. 3 einen Laden zum Engros- und Detail-Verkauf eröffne habe und denselben sowohl angewogen, in Stein- u. Glasschalen in versch. Sorten, sowie auch in Faßtagen in scharfer u. milder Waare u. pikantem Geschmack das. verkaufe. B. Thiele.

Jeden Tag frischgespickte Hasen, Rebkeulen, Nehrücken und Hirsch.

Auch werden Bestellungen auf fertig gebratenen Brötchen angenommen und aufs Beste und Wohlgeschmeidestes gebraten. Achtungsvoll **H. Ackermann, Delicatessen-Geschäft,** 15 Königplatz 15.

**Brillant-Petroleum,**  
soviel raffinert, à 18 fl., bei 10 fl.  
à 17 fl. empfiehlt  
Fr. Sennewald, Frankfurter Straße Nr. 33.

**Glacé-Handschuhe,**  
in überzeugender Qualität, für  
Damen von 10 Ngr. an,  
für Knäufe von 15—17½ Ngr.,  
für Herren von 15—25 Ngr.

**Gummi-Schuhe** für  
Herren,  
für Damen,  
für Kinder,

**Gummi-Hosenträger**  
zu 30 Mustern à Paar 5 bis 25 Ngr.

**Talmior-Uhrketten,**  
zu tragen wie Gold, von 15 Ngr. bis 3½ Thlr.

**Gold-Fische**  
in größter Auswahl von 5 % an, sowie auch

**Stellagen**  
1 Stück von 17½ fl. bis 5½ fl.  
empfiehlt

**Ferd. Friedrich,**  
Barfußgässchen Nr. 2.

**Beste Gummi-Sanger,**  
**Brust-Hüttchen,**  
**Milchflaschen f. Kinder,**  
complet sowie einzelne Theile derselben,  
**Gummi-Zahn-Ringe**  
empfiehlt  
**Gummi-Waren-Bazar,**  
5 Petersstraße 5.

Zu Weihnachts-Geschenken  
empfiehlt

Fauteuils,  
Chaisersessel,  
Schreibsessel,  
Fussbankchen,  
Ruhekissen  
zum Selbstbeziehen,  
Blumentische,  
Blumenständer,  
Ranftischchen,  
Rauchzimmersachen,  
geschnitzte Gegenstände,  
zu Stickereien.

Tapezierer u. Decorateur  
**Heinrich Barthel,**  
Querstrasse 12.

Hutfaçons à Stück 3 fl. empfiehlt  
**B. Weisse,**  
Hainstrasse No. 21.

Blumen billig und in grosser Auswahl.  
**B. Weisse,**  
Hainstrasse No. 21.

Federn in allen Genus empfiehlt  
**B. Weisse,**  
Hainstrasse No. 21.

Federn werden schnell gewaschen, gefärbt  
und gekräuselt.  
**B. Weisse,** Hainstrasse 21.

**Hut-Fabrik**  
und Lager  
H. Heinze,  
Gr. Fleischer-  
gasse 12,  
neben d. grossen  
Tuchhalle.

Schillerstrasse 3.  
**J. Müller.**  
Petersstraße 5.  
**Hut- u. Mützen-Lager,**

empfiehlt  
seine  
reichhaltiges  
Lager  
aller Sorten  
Hüte  
zu billigsten Preisen.

**Respiratorhüte** von 25 Ngr. an,  
Lager von Filz-Schuhen u. Pantofeln.  
Gute Schleifsteine  
in allen Größen und Stärken empfiehlt  
**E. Pintau,** Neuschönfeld, Goldnes Herz.

Winter-Saison 1874—75.  
Was wahrhaft aut, wird stets noch anerkannt.



## Grohmann's Original-Deutscher-Porter.



Fortwährend in der Gunst des Publicums steigend, weil in seinem Gebrauche stets von berührenden Erfolgen bekräftigt, von Seiten der Wissenschaft mit warmen Empfehlungen ausgestattet, behauptet **Grohmann's Original-Deutscher-Porter** nach wie vor seine Stelle an der Spitze der **Malzextracte**. Sein Ruf wächst mit seinen Erfolgen, und es wäre undenkbar, nicht mit Genugtuung auf seine neunzehnjährigen Erfolge zu blicken.

**Grohmann's D. O. P.** ist in erster Linie ein diätetisch-propylaktisches Mittel; er conserviert, bewahrt dem Körper Kraftfülle selbst in vorgeschrittenen Jahren, und beugt Krankheiten vor. Arztlichkeit wird er empfohlen bei:

**Abmagerung** — Appetitlosigkeit, **Bleibsucht, Blutarmuth, Bluthusten, Brustschmerzen, Hämorrhoidalleiden, Katarrhen** (katarrhalische Affectionen, chronische Darmkatarrhe), Kehlkopfleiden, **Lungenkrankheiten, Magenbeschwerden** (geschwächter und verdorberner Magen, Magenvölkerung, Magenverschleimung, Magenkrampf), Schlaflosigkeit, Sodbrennen, **Verdauungsbeschwerden**, Verstopfung u. s. w. u. s. w.

**Special-Stärkungs- und Kräftigungsmittel** nach schweren Entbindungen, beim Stillen, bei Säfteverlust, schwümmen Eiterungen, süchtigem Verfall der Kräfte, in Generalsefenz z. Alle an Kräften veruntergekommenen können zu seinem energischen Mittel ihre Zuflucht nehmen. **Uarentheoretisch ferner für Alle, welche eine gesunde Lebensweise führen.**

NB. Vorurtheilsfrei Ärzte lassen **Grohmann's echtem Deutschen Porter** alle Anerkennung widerfahren und empfehlen ihn in wohlwollender Weise, wie eine Reihe Ehrenzettel **hochverdienter** Ärzte, darunter Autoritäten und Säulen ihrer Wissenschaft, auf's Glänzend beweisen.

**Zerbster Bitterbier, echt und rein, nach altem Throt und Horn.**

Dasselbe eignet sich namentlich zu einem vorzüglichem, billigen und wohlschmeidenden Hausbier. Von ihm gilt das Sprichwort: „Ein gesundes Hausbier ist der beste Haussfreund.“

**Preise:** **Porter Malzextract** 1 gr. fl. 3½ fl. — 13 fl. 1 fl. 12 fl. | 2 fl.  
1 fl. — 2½ fl. — 13 fl. 1 fl. — 12 fl. | 2 fl.  
1 gr. — 2½ fl. — 13 fl. 1 fl. — 12 fl. | 2 fl.  
1 fl. — 1½ fl. — 20 fl. 1 fl. — 12 fl. | 2 fl.

Die Flaschen werden mit 1½ fl. berechnet und zum berechneten Preise zurückgeführt.

Zur Bequemlichkeit meiner Consumenten empfehle ich **Dutzend-Abonnement-Karten**. Der Karte besteht namentlich darin, dass die geehrten Abnehmer den Nutzen des Dutzendreisels (à Dutzend 13 Stück) geniessen und doch ihren Bedarf nach Belieben vom Lager holen lassen können, was besonders bei beschränkten Räumlichkeiten angenehm ist.

Leipzig, im November 1874.

**Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.**

Haupt-Depot: Burgstraße Nr. 9. Sonstige Verkaufsstellen: Marx' Trinkhalle, Schützenstraße Nr. 21. Kaufmann **Sennewald**, Frankfurter Straße Nr. 33.

NB. Zur Unterstützung der Kur empfehle ich gleichzeitig meine **Malz-Gesundheits-Chocolade** als ausgezeichnetes Fabrikat von kräftiger Wirkung à Pfd. 20 Sgr.

**Mehl- und Landesproducten-Geschäft**

## Oscar Reinholt

10 Universitätsstrasse 10, im Silbernen Bär.

### Neue Linsen

sowie  
sämtliche Hülsenfrüchte  
gut Kochend.

### Feinste Dresdner Nudelwaaren, echte Macaroni's.

Halte mein Lager der feinsten Wiener Kunstmehle aus der Mühle Groß-Schober angelegentlich empfohlen. Centner- und mezenweise verkaufe zu Mühlenpreisen.

Alleiniges Lager in Leipzig bei Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19.

### Gewürz-Salze, Gewürz-Extracte u. Frucht-Extracte

für den  
Küchengebrauch, für Bäckerei, Conditorei,  
und für Liqueurfabrikation

von  
**Dr. L. Naumann, Königl. Hoflieferant,**  
Plauen bei Dresden und Wien.

Fleischgewürzsalz, Bratensalz und Fischgewürzsalz nebst Gebräuweisung für den Küchengebrauch haben sich bei vielfachem Gebrauch als höchst praktisch und scharf für jeden Haushalt bewährt.

Alleiniges Lager für Leipzig im Dépot amerikanischer Preserven bei

**Gustav Markendorf,**  
Universitätsstrasse 19.

**Braunkohlenwerke „Fortuna“**  
bei Hertine im Bielatal  
von Bonitz & Killies in Auffig a. Eibe  
empfohlen Salontüftelohle vorzüglichster Qualität zu billigsten Tagespreisen ab Station Hertine der Auffig-Eppiger Eisenbahn. (H. 34013 b)

### Gummischuhe

nur beste Prima-Ware,  
**Sammetstiefeletten** mit Gummibesatz,  
praktischste Fußbekleidung.

Paar 11½ und 12½ fl.

**Buckskinhandschuhe** für Herren, Damen und Kinder.

**Glacé-Handschuhe**, ausgezeichnete Ware trotz bedeutender

Preissteigerung zu alten Preisen

empfiehlt

**Carl Friedrich,** Nicolaistr. 54 — Edhaus d. Grimm. Straße.

**Knaben-Garderobe,**  
Anzige, Paletots, Hosen, Jaquets  
allen Größen und guten sol. Stoffen  
empfiehlt

**B. L. Kersten,**  
Reichsstraße Nr. 17.

### Empfehlung.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich  
**Winterüberzieher** zu 10 Thlr.

**Röcke** zu 6 Thlr.,

**Seinfleider** zu 1 Thlr.,

**Westen** zu 1 Thlr.

mit guter Putzart, bei geschmackvoller  
solidester Arbeit anfertigte.

**B. Ulsamer,**

Schneider aus Wien,  
Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 55, 1 Thlr.

**Wasserdichte (Jachten)**

Herren- u. Damen-Stiefel,  
Ballstiefeln in ganz Lack-, Glacé- u. Ziegeler  
oder empfiehlt das Wiener Schuhlager von

**J. W. Kunze.**

Auch Sonntags sind 24. Nicolastrasse 24 Schuhe und Stiefel zu bekommen.

### Fertige Pelzwaaren

empfiehlt in häufiger Auswahl zu sehr billigen  
Preisen

**L. Menzer,** 28. Brühl 28.

Bestellungen, Reparaturen werden gut  
und billig fertiggestellt.

### Schleier,

Schärpen etc. in reicher Auswahl billigst bei

**Adolphine Wendt,**  
Moden Handlung und Strohhut-Fabrik,  
21. Universitätsstr. 21.

**BLAUER UND GOLD. STERN.**

Pressen billigst.

**REINHOLD.**

Pressen fest

**HAIN - STA.**

Weichhaltige Auswahl in den neuesten  
Rock-, Hosen- und Paletotsstoffen.

Damenkleidertücher. Mantel-  
stoffen und Kleiderlamas.

Plüsche, Astrachane, Krimmer  
und Skunks für Besag.

Schwärze seine Tücher, Budifin u. Tricoté.

Für Mützenfabrikation.  
Neue Decken in geprägten Blümchen in schwarz,  
blau, hellgrau und braun, ferner Velours u.  
Batistes und farbige Tücher.

Futterzeuge, als 10/4 br. Woll-  
atlas von 25 fl. pr. Meter an, Hermelijuter,  
Taschenkreissle, Shirts u. Wattirlein zu sehr  
billigen Preisen und sämtlich in Prima-  
Qualitäten.

**Gebr. Reichenheim.**

Pressen fest

**HAIN - STA.**

Weichhaltige Auswahl in den neuesten  
Rock-, Hosen- und Paletotsstoffen.

Damenkleidertücher. Mantel-  
stoffen und Kleiderlamas.

Plüsche, Astrachane, Krimmer  
und Skunks für Besag.

Schwärze seine Tücher, Budifin u. Tricoté.

Für Mützenfabrikation.  
Neue Decken in geprägten Blümchen in schwarz,  
blau, hellgrau und braun, ferner Velours u.  
Batistes und farbige Tücher.

Futterzeuge, als 10/4 br. Woll-  
atlas von 25 fl. pr. Meter an, Hermelijuter,  
Taschenkreissle, Shirts u. Wattirlein zu sehr  
billigen Preisen und sämtlich in Prima-  
Qualitäten.

**Gebr. Reichenheim.**

Pressen fest

**Die Fabrik**  
feuerfester Thonwaaren

zu Eisenberg

liefern alle in ihr nach einschlägige Artikel und  
sicher prompte und reelle Bedienung zu.

## Wichtig für Wiederverkäufer.

Wollene Kinderhandschuhe und wollene Knabenbarett sind ich beauftragt für ein wundertägliches Haus bedeutend unter dem Fabrikat zu verkaufen.  
**J. G. Jentzsch**, Plauen'sche Straße 7, Plauen'scher Hof, Gewölbe Nr. 6. 11



**Strumpfwaarenlager**  
en gros empfiehlt en détail  
Gesundheits-Jacken, Hemden, Hosen, Leibbinden, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Pelerinen, Unterröcke, Damen-Tücher etc. etc. aller Arten.

**Strickwolle,  
Häkelgarne**  
in allen Stärken und Sorten empfiehlt zu billigen Preisen  
**Albrecht Dittich**, Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaistr.

**Gummischuhe,**  
**Tuchschuhe,**  
**Glacéhandschuhe,**  
**Waschlederhandschuhe,**  
**Hosenträger,**  
**Strumpfbänder**  
empfiehlt  
**Louis Friedrich**, Neumarkt 41, gr. Feuerkugel.

**Die Zittauer Seilerwaarenfabrik**  
**Hans Ewald & Co.**, Zittau, empfiehlt hiermit ihre als vorzüglich und billig anerkannten Fabrikate in **Seilerwaaren, Hessians und Heltuchen**. NB. Agenten mit guten Referenzen werden gesucht.

**Bockleitern u. Treppenstühle**, gut gearbeitet, teils vorrätig bei  
**R. W. Lange**, Naschmarkt — Rathaus.

Geschmiedete Plättstäbe sind billig zu haben im Schmid Kleine Windmühlenstraße 12.

**Regulirofen**, gehoben mit und ohne Aussüsse u. empfiehlt zu reicher Auswahl **Bernhard Kaden**, Verkehrsstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Hiermit zeige ich ergeben an, daß ich alleinigen Verkauf Lager meiner feuerfesten, als die vorzüglichsten anerkannten Chamotte-Fabrikate Herren

**Louis Schlegel** in Leipzig übertragen habe.

Die besten Materialien der Meißner Gegend und vollkommenen Fabrikfeinrichtungen bei tüchtiger technischer Leitung des Hrn. Prof. Alex. Schmidt bieten sicherste Garantie für zufriedenstellende Leistung.

**J. Tittelbach**, Thomaares- und Chamottefabrik **Buschbach** bei Meißen.

Auf Obiges bezugnehmend, halte ich mich zu jedem, selbst den größten Aufträgen bestens empfohlen.

**Louis Schlegel**, Baumaterialienhandlung, Brunnstraße Nr. 3.

Holz ganz trocken, liefert in einzelaen Metern und ganzen Lowries bei sehr billig. Preis bis frei vor's Haus.

**Adolph Born**, Gohl. Weg. v. d. Gerberthor.

**Havanna-Ausschuss-Cigarren**, reelle Ware, empfiehlt  
**Wilh. Rob. Zehlsdorf**, Universitätsstraße Nr. 7.

**Flaschenbier.**  
**Bayerisches Bier**, pr. 12½ oder 20½ fl. 1½ M.  
**Berbster Bitterbier**, pr. 12½ oder 20½ fl. 2½ M., jetzt wieder von vorzüglicher Güte bei  
**Hermann Wilhelm**, Ronstedter Steinweg 18.

## Das Mehl- u. Producten - Geschäft der Nonnenmühle

**6. Mühlgasse 6. Leipzig** Voigtländer's Haus, hält die vorzügl. Weizenmehle, alle Mühlen-Producte, Nudelwaren, Hülsenfrüchte etc. in bester Qualität und zu billigen Preisen einer geneigten Beachtung empfohlen.

## Delicatessen-Geschäft Königsplatz No. 15

empfiehlt jeden Tag frische

Gänse-	Mindvögelzunge,
Hasen-	Schinken,
Kinder-	Hamburger Rauhbraten,
Kalbs-	Böcklrippchen,
Schweine-	Frankfurter und
Klops-	Thüringer Würstchen,
Kalbsnieren:	

verschiedene Sorten Fische und diverse Sorten Käse. **H. Ackermann**.

**Grosses Cigarren-Lager** eigener Fabrik.  
Détail: Universitätsstraße No. 7.

**Wilh. Rob. Zehlsdorf.**

**Gohliser Action-Bier**

25 1/2 Liter-Flaschen 1 M., echt Berbster Bitterbier 26 fl. 1 M., ff. Bayer. Bier 22 fl. 1 M., echt Bayer. Exportbier 18 fl. 1 M. liefert frei ins Haus

**A. R. Nägler**, Lessingstraße 11.

## Milch.

Vom Rittergut Guldengossa ist täglich 2 Mal frische, und zwar früh 7 und Nachm. 1½ Uhr, reine, unverfälschte Kuhmilch, pro Liter 2 M., zu haben im Milchgeschäft Hospitalstraße Nr. 22, Bangenberg's Gut und wird auf Bestellung ins Haus getragen.

**Villige Hamburger Kaffeehandlung** nur Südstraße 27 vorlässt, vor dem Zeiger Thor. Gutschmeidender Kaffee gem. à Pfd. 6, 7 u. 8 M.

**Kartoffel-Verkauf**. Ausgezeichnete Rotkörner, pr. Sack, 1/4 Schüssl. 1 M., Schottische Kartoffeln 1/4 M. Brühl 74, beim Haussmann.

**Erfurter Brunnenfresse**, Blumenkohl in großer weißer Ware sowie noch frische Weintrauben, keine Türoler Apfel, Wallnüsse, Maronen, sehr große Quitten und echte Teltower Rüben frisch angeliefert bei

**S. Rolle**, Stand: Marti, Bartschergäßchen vis à vis.

**Grüne Schnittbohnen**, jenseit Qualität per Liter 5 1/2 M., ausgewogen à fl. 3 1/2 M. empfiehlt  
**G. H. Werner**, Kl. Fleischergasse 29.

**Feinste Schweizer Tafelbutter**, täglich frisch, das Delicatessen, was es gibt, vorzügl. Ritterguts-Schnittenbutter,

**— Wiener Butter —** à fl. 12 M.

**prima Salzbutter** ausgewogen billig  
**Körnerstrasse No. 18**, Südbvorstadt.

## Feinste Schweiz. Tafelbutter

von den Rittergütern **Stendorf**, **Nördling**, **Ostramondra**, **Burkartshain** und **Windischleuba** empfiehlt täglich frisch  
**G. H. Werner**, Kl. Fleischergasse 29.

**Die Butter-Handlung** von C. Schoebel, Nr. 26 Ritterstraße Nr. 26,

empfiehlt ganz frische Rittergutsbutter in 5 verschiedenen Sorten, außerdem ausgezeichnete Salz- sowie Schmelzbutter, leichter von 8½ M. ff. an.

**Tafelbutter**

sehr gute, pr. Pfd. zu 15 Tgr., in Zügen von ca. 50 Pfd., liefert gegen Nachnahme des Betrags  
**Gernsbach**. **G. Pfannschmidt**.

## Butter-Verkauf

à 7, 8 und 9 M. Peter Richter's Hof, Fleischstr. Nr. 35, in der Milchhalle.

**Magdeburger Sauerkraut** à fl. 13 M., 10 M. 12½ M., à fl. 2½ M., im Ochsen billiger empfiehlt  
**Fr. Gennewald**, Frankfurter Str. Nr. 33.

**ff. Magdeburger Sauerkohl** à Pfd. 1 M., à fl. 2½ M., ff. Preiselbeeren à Pfd. 2½ M.

**ff. grüne Schnittbohnen** à Pfd. 2½ M., ff. **Schweizer**: sowie f. **Limburger Käse** empfiehlt billig

**Johann Krebs**, Plagwitzer Straße 3.

**Frisch angekommen** sind **Zwiebeln**, **Zander**, **Hecht** u. **Seebarsch**, sowie auch böhmische Spiegelflaschen von 2 bis 8 M. schwer u. sieht zu haben b. **J. F. Dreyse**, Schlesiger Weg Nr. 1, neben der Lößnitzbrücke. Markttag auf dem Markt am Brunnen.

## Billige Fleischpreise!!!

Den gebrüten Haushaften zeige ich ergeben an, daß ich **Mindfleisch**, **Schweinefleisch** und **Zalg** von besserer Qualität das Stück zu 6 M., **gebacktes Schweine- und Mindfleisch** zu 7 M. verkaufe und bitte mich zu beeilen.

**Emil Fordtram**

aus Windorf. Bank Nr. 57 in der Landfleischerhalle. Ganz frisches **Nehrwild** und **Hasen** sind heute Freitag zum allerbilligsten Preise zu verkaufen Thüringer Hof, Burgstraße.

Diesen Vormittag eingetroffen ganz frischer

**See-Dorsch**

Barfußgänsen Nr. 1. **E. H. Krüger**. Kieler Sprotten frisch, div. Fischwaren, Goth. Wurst und div. Fleischwaren, Frankfurt a. M. Bratwürste, Emmenthaler, Schweizer, Neustadteler, Parmesan-, Kräuter- und Limburger Käse etc., div. kalten Aufschlitt empfiehlt die Delicatessenhandlung von

**E. Neumärker**, Gohlis, Lelpziger Straße No. 6.

**Frischer Schellfisch**, Dorisch trifft ein. Verlauf von 11 Uhr an.

**Wilhelm Schwenke**, Thomashöchstädt 9.

**Frischen See-Dorsch** ver. fl. 2½ M. empfiehlt

**F. W. Eisner**, Schubmachersgässchen.

**Kieler Sprotten** empfiehlt à fl. 8 M., in Fischchen von 10 M. billiger

**G. H. Werner**, Kl. Fleischergasse 29.

**Frischen Seebarsch** empfiehlt

**G. H. Werner**, Kl. Fleischergasse 29.

**Seebarsch**, in prächtlichen, frischen Fischen, erhält diesen Vormittag, Verlauf von 1/11 Uhr an, **Theodor Schwennicke**.

**Kieler Sprotten**, in wunderlicher, frischer Ware, jetzt sehr billig, 10 M. à fl. so auch Speckpöhlinge empi. Theodor Schwennicke.

**Verkäufe**.

**2 Baulätze**, Plagwitz, Hauptstraße, nach dem Bahnhof, Quadratelle 1 M., ist durch mich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

**Kanold**, Sebastian Bach-Straße Nr. 48.

Ein unmittelbar an der Stadtgrenze liegendes, mit einer Villa bebantes Areal von über 36,000 M. verkaufen ist zu verkaufen beauftragt

**Abv. Heinrich Müller**, Katharinenstraße 8, I.

**Zu verkaufen** habe ich noch preiswürdig von meinen neu erbauten 3 Villas 2 Stück, Nr. 84 und 85, bei geringer Anzahlung und festen Hypotheken. Alles Nähe bei E. W. Herrmann, Körnerstraße 3.

**Südvorstadt** habe ich ein Haus mit Tief einfahrt, Garten, für 23,000 M. zu verkaufen.

**Kanold**, Sebastian Bach-Straße 48.

In der Nähe des Rosenthal ist ein elegantes herrschaftl. Haus mit Garten zu verkaufen. Adresse sind unter R. R. ff. 600, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu verkaufen**, ein großes eleg. Haus, Weistraße, mit ca. 3000 M. Garten und Hof, mit 18-20 M. Anzahlung. Dasselb. ein Haus mit Rekonstruktion, Nähe der Vereinsbrauerei, Preis 8500 M., mit 3000 M. Anzahlung durch

**Gustav Wirth**, Sidonienstraße 58, Hof I.

Ein Haus in sehr guter Lage ist günstig zu verkaufen. Nur Selbstkäufer werden erachtet, geöffneten unter F. F. 43, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in der inneren Stadt gelegenes, sehr einträgliches, solid gebautes Haus ist für 72,000 M. gegen Anzahlung von 20,000 M. durch mich zu verkaufen.

**S. Hellpern**, Rechtsanwalt, Hainstraße Nr. 32, II.

Ein Haus in gutem Zustande mit geräumigen Verlaufsgebläse, in sehr frequenter Lage eines in nächster Nähe Leipzig gelegenen Ortes, welcher ca. 10,000 Einwohner zählt, ist veränderungshalber zu verkaufen. Nähe bei

**Louis Kullmann**, Hohmann's Hof.

**Ein Restaurations-**

Großgrundstück mit großem Garten in der östlichen Vorstadt ist gegen 4-5000 M. Anzahlung billig zu verkaufen. **Eduard Böttrich**, Universitätsstraße 16, Treppe B 3 Treppen.

**Ein Grundstück** in einer fl. Stadt umw. Halle, am Markt gelegen, Wurst-Geschäft u. Weinstube, ist sofort oder später mit 1500 M. Anzahlung zu übernehmen. Adr. erbeten unter G. 74, durch die Expedition dieses Blattes











# Café-Restaurant von F. C. Canitz,

Ecke der Zettler Strasse und Münzgasse,

eröffnet Sonntag, den 22. November seine comfortabel eingerichteten Localitäten mit 2 Carambolage-Billarden von Dorfelder. Indem ich zu recht zahlreicher Benutzung meines Etablissemens die geehrte Bewohnerchaft Leipzigs und Umgegend ganz ergeben einlade, verpflichte ich mich, was Speisen und Getränke anlangt, stets vom Besten das Beste zu liefern und durch ebenso freundliche, wie courante Bedienung den mich beehrenden Gästen den Aufenthalt in meinen Localitäten zu einem höchst angenehmen zu machen.

Leipzig, den 20. November 1874.

Mit vorzüglicher Achtung ganz ergebenst

F. C. Canitz.

**2**

**BLAUES ROSS,**



**KÖNIGSPLATZ**

**Billards.**

Heute Karpfen blau oder polnisch.  
Karpfen polnisch und blau  
empfehlen

**2**

**Billards.**

Heute Mockturtle-Suppe etc.  
Mockturtle-Suppe u. Karpfen poln.  
Kitzing & Helbig.

Ober Zimmer geheizt.

**Echt Wiener Goulasch,**  
Mockturtle-Suppe etc.  
empfiehlt heute Abend

**Löwe's Restaurant,**  
Kleine Fleischergasse 27 — Untere Bartholomäberg-Ecke.  
Freiherrl. v. Tucher'sches Winterbier vorzüglich schön.

**Barthel's Restauration,** 24. Burgstraße 24.  
Heute Abend Karpfen polnisch und blau. Außerdem reichhaltige Speisekarte, ss. Bayerisch und Lagerbier.  
Gleichzeitig empfiehlt ich mein neues Carambolage-Billard aus der Fabrik des Herrn Geißler zur gefälligen Benutzung.

**H. Stenger,** Katharinenstraße 10, Leberknödel.  
**Restaurant Traeger,** Klosterstraße 11.  
Heute Mockturtle-Suppe u. Karpfen poln.  
Freiherrl. v. Tucher'sches Bier ganz vorzüglich.

**Restaurant von W. Ronnger,**  
**Waageplatz**  
empfiehlt seine comfortablen Räume zur gefälligen Benutzung. Reichhaltige Auswahl von Speisen, worunter Karpfen polnisch, Schwechater und Walbischlößchen vorzüglich.  
NB. Früh Ragout fin und Speckuchen.

**Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten**  
empfiehlt für heute Abend Mockturtle-Suppe.

**Staudens Ruhe.**  
Heute Karpfen polnisch empfiehlt Robert Kaiser.

**Zum Helm in Entritsch.**  
Heute empfiehlt eine Tasse feinen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, darunter Rosbraten à la Rheinland, Bayerisch und Lagerbier und eine ganz famose Gose. NB. Sämtl. Localitäten sind geöffnet und gut geheizt. Stierba-

**Oberschenke**  
**Gohlis,**  
empfiehlt eine große Auswahl von Speisen, ss. Kaffee, selbstgebackenen Rosbraten, Käse-, Kepferl- und Prophenkuchen, ss. Gohliser und echt Culmbacher, eine extrafeine Gose. Fr. Lehmann.

**Gosen-Schlösschen in Plagwitz.**  
Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß heute zum Büntage außer meinen Parterre-Localitäten der Saal den mich beehrenden zur Verfügung steht.

**Restauration und Billard** Zur schönen Gde.  
Stötteriger Weg, der Kirche vis à vis.  
Heute zum Büntage empfiehlt Hasenbraten, Pokelschweinsrippchen etc.

**Restaurant** Zur schönen Gde.  
Heute zum Büntage empfiehlt C. Lange.

**Restauration von J. G. Kühn,**  
vis à vis der Post,  
heute von 9 Uhr an Speckuchen, Bayerisch und Lagerbier ss.

**Restaurant** Wöhlbing's Brauerei.  
Carambolage-Billard. Windmühlenstraße 15. Carambolage-Billard. Th. Seyfert.  
Empfiehlt heute Speckuchen, Bier ausgezeichnet.

**6 Billards.**  
**Restaurant Johannisthal,**  
**Billard-Saal und Kegelbahn.**  
Heute früh Speckuchen, Ragout fin, zu jeder Tagesszeit gewählte Speisekarte, worunter Hendl, Gänsebraten ss. ss. Kaffee und Kuchen, vorzügliche Biere u. Weine. F. Stehfest.  
**6 Billards.**

**Schiller-Schlösschen**  
**Gohlis.**

Heute zum Büntage empfiehlt in gut geheizten Localitäten reichhaltige Speisekarte, keine Biere, guten Kaffee und frischen Kuchen. C. Müller.

**Zill's Tunnel.**  
Heute früh Speckuchen, Abends Schweinstooken. Bier ss. H. Strässner.

**Pantheon.**

Heute früh von 10 Uhr ab Speckuchen, Abends saure Windskaldaunen. F. Römling.  
Morgen Schlachtfest. Lager- und Bierbier ss.



**Täglich frische Holsteiner Austern.**  
Heute Abend Mockturtle-Suppe. Aug. Haupt.

**Münchner Bierhalle**  
empfiehlt heute zum Büntage reichhalt. Speisekarte, wobei Schleie und Rehbraten, Ital. Salat u. a. m. Berliner Weißbier u. g. Biere vorzüglich.  
Für Gesellschaften und Familien empfiehlt ich heute zwei reservierte Zimmer. H. Seidel.

**Gambrinus - Halle.**  
**Mittagstisch** 8. Nicolaistraße 6.  
Abonnement  $\frac{1}{2}$  Portionen mit Suppe 8 ss. Täglich Stamm-Frühstück und Stamm-Abendbrot, reichhaltige Abendkarte, ss. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt Fr. Tröster.  
NB. Heute Speckuchen. Thüringer Topsbraten.

**Italienischer Garten.**  
Heute früh Speckuchen und Ragout fin, Abends Mockturtle-Suppe u. Karpfen polnisch. Biere vorzüglich schön. G. Hohmann.

Vormittags Speckuchen, täglich Mittagstisch, jeden Morgen Bouillon, Lager- und Bierbier ss. empfiehlt H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

**Restaurant u. Bayerische Bierstube,**  
Klostergasse Nr. 7.  
empfiehlt von 10 Uhr Stammfrühstück, täglich Ragout fin, sowie gewählte Speisekarte. NB. Heute Abend Schweinstooken mit Klößen, wogu ergebenst einlader Friedr. Thon.

**Restauration von Frdr. Schaefer,** Nicolaistraße 51.  
empfiehlt heute früh Speckuchen, Abends Thüringer Topsbraten mit Klößen, Bier ss.

**Thüringer Hof am Plagwitz-Lindenauer Bahnhofe.**  
Heute empfiehlt Mandel- und Rosinenstolle, guten Kaffee, ss. Bayerisch, Rügener Weiß- und Lagerbier, Glüh-, Hasenbraten u. versch. and. Speisen, freundlich lädt ein M. Thiele.

## Gohliser Mühle.

Zu jeder Tageszeit  
reichhaltige Speisekarte,  
frischen Kaffee und

### Pfannkuchen,

ff. Gose, Bayerisch und  
Gohliser Lagerbier.  
Carambolage-Billard.

## Lindenau, Stadt Leipzig.

Heute laden zu Kaffee, frischen Kuchen, verschiedenen warmen Salaten, sowie  
vorzüglichem Bierbier u. Biergäste freudlich ein. **Ernst Zetsche.**

### Heute früh Speckfuchen,

Mittag u. Abend Gänse- u. Hasenbraten,  
mit gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit,  
mittags im Abonnement 8,-, Bayerisch  
Bier von Kurz in Nürnberg u. Riebed'sches Lager-  
bier. **W. Ihme**, Große Fleischergasse 8/9.

### Blödings Restaurant,

Neumarkt Nr. 39,  
empfiehlt warmes und kaltes Frühstück in großer  
Auswahl, von 10 Uhr an Speckfuchen, Bier  
vorzüglich. **G. Melling.**

### Schweizerhaus Reudnitz,

Heinrichstraße 5,  
empfiehlt heute frisch Speckfuchen, Abends  
Karpfen rot, und blau mit Weinkraut,  
jeine Gose und ff. Lagerbier. **C. Hellmundt.**

Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 20, empfiehlt  
täglich Mittagsstisch v. 1/2 12 Uhr an.

Berloren wurde gestern Abend ein Portemonnaie mit 4 Thlr. Inhalt, entweder vor  
der Hirzapotheke oder gold Einhorn. Gegen gute  
Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 30.

Berloren wurde Donnerstag Nachmittag in  
der 2. Stunde ein goldner Ohrring mit rother  
Gerafe, auf dem Wege von der Hohen Straße  
bis zur Windmühlenstraße. Gegen gute  
Belohnung abzugeben Hohne Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Berloren wurde am Sonnabend Abend vom  
neuen Theater bis Schützenstraße ein braunes  
Täschchen mit Opernglas. Gegen Dank und Be-  
lohnung abzugeben Eisenbahnhofstraße Nr. 22 v.

Berloren hat Franz Kilian am ver-  
gangenen Sonnabend in der Nähe von Stötterig  
und bis Leipzig seinen Leibkurt mit Throler-  
schild von Peder. Der Kürzer wird gebeten  
dieses im Dörfauer Hof, Restauracion, Stern-  
wartenstraße 45 gegen Belohn. abzugeben. Kilian.

**Ein Iltis-Pelzkringen**  
ist am Dienstag Abend im neuen Theater  
liegen geblieben. Man bittet, denselben  
gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben  
Raschmarkt, Gewölbe Nr. 25.

Berloren wurde Montag Abend auf dem  
Wege vom Neuen Theater bis zur Langen Straße  
ein Iltis-Pelzkringen. Gegen Belohnung ab-  
zugeben Petersstraße Nr. 6, 1. Etage.

Berloren am Montag eine schwarze Kinder-  
boa von der Tauchaer v. Lange Straße. Gegen  
Belohn. abzug. Lange Straße 18 b. Hausmann.

Berloren am 17. dieses M. eine Feestola.  
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Jürgen-  
stein's Garten 5 G., parkte rechts.

Berloren wurden am 18. d. M. 2 Paar weißes,  
Strümpfe, von der Hainstraße über d. Markt.  
Gegen Belohn. abzug. Hainstr. 24, bei Hammer.

Berloren am Dienstag Abend auf dem Weg  
von dem Marienplatz nach dem Dresdner Bahnhof  
eine Manschette von schwarzem Krimmer.  
Gegen Belohnung abzugeben Lange Straße 18  
parkte links.

Der ehrliche Kürzer des vorigestern Abend  
in der Nähe der Tauchaer- und Mittelstraße. Ede  
verlorenen sind. Schirms mit vielen Futter  
wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung  
Neumarkt 39, 1. r. ob. d. Büstentier dasselb. abzugeben.

Berloren wurde ein Sopf. Gegen Belohn-  
nung abzugeben in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Ein schwarz lackierter Kutscherkut mit  
breiter silberner Borde ist Dienstag Abend 11 Uhr  
von der Zeitzer Straße bis zur Johannisstraße  
verloren gegangen. Gegen 1 Thaler Belohnung  
bietet man denselben im Gasthof zum Goldenen  
Einhorn abzugeben.

Berlaufen hat sich ein ll. schw. Wachtelhund  
mit weißer Brust, weissen Füßen, Beikorb und  
Halsband. Gegen Dank und Belohnung abzu-  
geben Inselstraße Nr. 15, 1. Etage rechts.

Ein kleiner junger schwarzer Hund  
mit blauen Perlen-Halsband ist am Sonntag ab-  
handen gekommen. Wiederbringer erhält gute  
Belohnung Weststraße 86, 4. Etage.

Jugelaufen ein grauer Pudel, Steuer-  
zettel 774, ist gegen Infektionsgebühren abzu-  
holen Lützowstraße Nr. 2 b, 3. Etage.

## Bekanntmachung.

Wegen vollständiger Ausgabe meines  
Lombard- u. Vorschuss-Geschäfts müssen  
alle Waaren und Gegenstände bis zum  
1. Januar 1875 eingelöst werden.

Grolongation findet nicht statt.  
Expeditionzeit Dienstag früh von 8 bis 12,  
Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, Sonntags ge-  
schlossen.

**Ernst Wellner,**  
Burgstraße Nr. 26.

### Pfannkuchen,

ff. Gose, Bayerisch und  
Gohliser Lagerbier.  
Carambolage-Billard.

## Für die Abgebrannten in Geringswalde

fand feiner eingegangen:

Bei Herrn Lompe & Rost: Re. S. 2 4,-, R. 15 2,-. Auf der Ladentafel liegen ge-  
blieben 7 7 5 4,-, Gebr. R. 1 4,-, F. A. Höfer 2 4,-, R. C. 1 4,-.

**Summa 7 4 22 1/2 %.**

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: Auf der Spielcafe der

Familie St. 2 4,-, R. 15 2,-, R. G. 10 2,-.

**Summa 2 4 25 %.**

Lt. 1. Quittung 40 : 25 .

**Gesamtsumme 60 4 12 1/2 %.**

Mit dem aufrichtigsten Danke für die wieder eingegangenen Beiträge, verbinden wir die wieder-

holte recht dringende Bitte um weitere Liebesgaben.

**Lompe & Rost. Expedition des Leipziger Tageblattes.**

(Eingesandt.)

**Das Glöckner'sche Zug- und Schuhfester** ist bei Gicht, Podagra &c. das an-  
erkannt beste und am schnellsten wirkende Mittel. Seit mehreren Jahren litt ich, hauptsäch-  
lich im 69. Lebensjahr, an Fußgicht und theilweise Lähmung, so daß ich beim Aufstehen die  
Füße kaum bewegen konnte; die Schmerzen sind jedoch nach Gebrauch von 10 Schaltern  
dieses Plasters ganz gewichen und kann ich jetzt wieder gehen. Mit bestem Gewissen empfiehle  
ich das Plaster jedem Leidenden.

**A. Gegel,** Literat,

in Markgröningen bei Ludwigsburg in Württemberg.

\*) Zu haben in den Apotheken aller Städte und Ortschaften.

## Zur isr. Gemeinde-Wahl.

Sonnabend den 21. November 1874

Abernd von 7 bis punct 8 Uhr im Synagogengebäude.

### Wählt Männer!

15 Gemeindeverordnete:

Hermann Beer, Bernhard Bodek, Leon Brüg, Leon Cronheim, Adolph Frän-  
zel, Dr. Liviens Fürst, Adolph Glaser, Stadtrath Moritz Kohner, Israel Wilh.  
Lustig, Moritz Wersfeld, Hermann Meyer, Jacob Nachod, Hugo Pick, Gustav  
Plaut, Alexander Werthauer.

10 Ersatzmänner:

Philipp Feist, Saul Finkelstein, Louis Goldschmidt, Rechtsanw. Sigismund Heil-  
pern, Moritz Hess, Isaac Kallir, Meyer Kaufmann, Philipp Lesser, Jacob  
Valentin, David Wittner.

## Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wochnerinnen.

Der Verein beabsichtigt auch in diesem Jahre den Verlauf von nützlichen und zu Weihnachts-  
festen sich eignenden Gegenständen zu veranstalten und wird denselben Montag den

30. November im Hause Salomonstraße Nr. 9 eröffnen.

Die Unterzeichneten hoffen auch diesmal auf die ihnen selber bewiesene Theilnahme zählen zu  
dürfen und bitten, Alles, was ihnen mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst  
zugesetzt ist, spätestens bis zu obengenannten Tage an eine von ihnen gelangen zu lassen.

**Ida Cichorius**, Marienstraße Nr. 6.

**Therese Engelmann**, Königstraße Nr. 1.

**Clara Fehner**, Blumenstraße Nr. 36 B.

**Clotilde Günther**, Elsterstraße Nr. 19.

**Anna Hirzel**, Königstraße Nr. 19.

**Marie Koch**, Emilienstraße Nr. 6.

**Clementine Lindner**, Königstraße Nr. 6.

**Thekla Meinhart-Liebster**, Lessingstraße Nr. 4.

## Vorträge im Vereinshause (Rosstrasse 9).

Freitag, den 20. Nov. Abends 8-9 Uhr Beginn der Biblischen Vorträge des Herrn  
Dirектор P. Lehmann: **Bilder aus dem Leben Jesu, I. Jesus, des Hauses Freund**  
(Luc. 10, 38-42). Der Eintritt steht jedem frei. Gaben für die Zwecke des Vereins werden  
an den Ausgängen des Saales entgegenewendet. Zeichnungen in die Mitgliederliste können vor  
und nach dem Vortrage im großen Saal geschenkt.

**Verein für innere Mission in Leipzig.**

## Deutschkatholische Gemeinde.

Freitag, Sohntag, den 20. November

### Monatsversammlung

im Saale des Eldorado. Vortrag des Herrn Dr. Hetzer: „Altes und Neues Testament  
im Gegensatz zum Priestertum.“

Vortrag des Herrn Findel: „Leben und Tod Theodor Parker.“

Ed werden hierzu alle Glieder und Freunde der Gemeinde eingeladen. Anfang präzis 7 Uhr.  
Einlaß 6 Uhr.

**J. G. Findel**, Vorz.

### Gemeinnützige Gesellschaft.

Versammlung Montag den 23. November Abends 8 Uhr im Trianon des  
Schürenhauses.

**Tagesordnung:** Bericht über die Schritte zur Beschaffung billiger Fleischpreise. —  
Vortrag des Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Ritter über Bestrafung des Contract-  
bruchs. — Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Die Mitgliedskarten sind auf  
Verlangen vorzuzeigen.

### Euterpe.

Sonnabend früh 9 Uhr

### Orchesterprobe.

**Das Directorium.**

Nächsten Sonntag große theatralische Extra-Aufführung (ersten Genres) im Salon zum Goethehal.

Räheres die Programm.

## Thespis.

Nächsten Sonntag Abendunterhaltung in den Sälen des Hotel  
de Pologne. Nach Beendigung Tanz. Anfang 1/2 7 Uhr.

Billets sind abzuholen Rastatter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe.

**D. V.**

## Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Die diesjährige 2. ordentliche Generalversammlung findet Montag den 7. Dechr. c  
Abends 8 Uhr im Kaiserpalais der Centralhalle (Eingang der Synagoge gegenüber) statt.

**Tagesordnung:** a) Neuwahl des Vorstehers. b) Neuwahl der nach den Statuten aus-  
scheidenden, jedoch wieder wählbaren Ausschußmitglieder, Kam. Pfau, Lehmann, Müller II., Drechsler  
und Siedler. c) Erledigung etwaiger Anträge und Besprechung von Vereinskangeln.

Im Uebrigen wird auf §. 26 der Vereinstatuten verwiesen.

Leipzig, den 19. November 1874.

**Der Vorstand.**

### Buchbinder - Gehilfen - Krankencasse.

Die Fortsetzung der II. ordentlichen Generalversammlung findet Montag den 7. Dechr. c

22. November, Nachmittags punct 3 Uhr im Saale des Restaurant Bellevue statt.

**Tagesordnung:** 3) Fortsetzung der Statuten-Revision. 4) Feststellung des Gehaltes für den

Gassenboten. 5) Beschlusshaltung über eine Extra-Unterstützung.

Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung des Quittungsbuches gestattet. Da von 6 Uhr an das

Local anderweitig vergeben ist, so erucht um pünktliches und zahlreiches Erscheinen

der Ausschus.

**o. n. C. Flath.**



# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 324.

Freitag den 20. November.

1874.

\* Leipzig, 19. November. Der Referent in der ersten Kammer über die Steuerreform-Gesetzgebung, Herr von Erdmannsdorf, hatte in der Kammeröffnung am 6. October d. J. sich in verlebender und geringsschöner Weise über die Handels- und Gewerbeleammer in Plauen und eine von ihr eingereichte Petition ausgesprochen. Die gebaute Handelskammer hat darauf in ihrer Plenarsitzung am 6. November sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und, wie wir aus einer Abschrift des Sitzungsprotokolles ersehen, die Antrittungen des Herrn von Erdmannsdorf auf das Kräftigste zurückgewiesen. In der Erklärung der Handels- und Gewerbeleammer zu Plauen steht es am Schluss:

Der Herr Referent scheint aber mit den inneren Vorgängen in der Geschichte der jüngsten Sächsischen Steuerreform ebenso wenig vertraut zu sein wie mit der Sächsischen Steuergesetzung und den Sächsischen Steuerverhältnissen sowie den Grundzügen der Steuerwissenschaft überhaupt. Um so weniger aber war er berechtigt, die wohl überlegte und wohl begründete Einigung der Handels- und Gewerbeleammer Plauen, die der Herr Referent der II. Kammer in deren Sitzung vom 8. October zwar als sofort positiv, aber als richtig und zutreffend bezeichnet, einer so obrüchlichen Kritik zu unterziehen und daran eine Verständigung zu knüpfen, die sich in der That nur mit mangeler Sachkenntnis mild entzündigen lässt.

\* Leipzig, 19. November. Welche Vorsicht bei dem Verlassen eines Pferdebahnhofs gen zu beobachten ist, das lehrte heute Abend in der 6. Stunde ein erstaunlicher Fall. Eine auf dem Neudörfer Wagen befindliche Frau veranlaßte den Kutscher in der Nähe von "Stadt Dresden" zu halten, um ihr das Absteigen mit einem schweren Korb zu ermöglichen; die Kermise wartete ungeduldig nicht, bis der Wagen hält, sondern verließ denselben noch während der Fahrt. Die Folge davon war, daß dieselbe zum fallen kam und der Inhalt des Körbes sich auf die Straße entleerte. Augenzeuge glaubt, daß es sehr zweckmäßig sei, wenn ein behördliches Verbot dem Auf- und Absteigen an dem vorderen Theile des Wagens steuere.

Die Trikotrennantheit, deren Auftreten erst in jüngster Zeit wieder die Gemüther unserer Bewohner erregte, wird der Gegenstand eines von dem rührigen Verein der Volksbildung veranlaßten Vorträge sein, und Sonnabend den 21. November Abends 8 Uhr von Herrn Prof. Dr. Ritsche in seinem Curs über thüringische Schmiede (Germann'sches Laboratorium) behandelt werden. Da bei dem immerhin häufigen Vorkommen dieser Extravaganz Belehrung über dieselben erwünscht und nötig ist, so glauben wir dem Interesse unserer Leser zu dienen, wenn wir die Aufmerksamkeit noch besonders auf diesen Vortrag hinweisen.

J Leipzig, 19. Nov. In der Schützenstraße hatte gestern Abend ein Schuhmann einen Herumtreiber und Bettler attackiert und war mit seinem Arrestaten auf dem Wege nach dem Polizeiamte. Schon unterwegs dorthin folgte ein Kompan des letzteren dem Transporte unter allerhand mißliebigen Bemerkungen. Als der Schuhmann endlich im Salzgäßchen angelangt war, drängte der Geistose des Arrestaten, ein fremder Handarbeiter, sich abschäichlich heran und befreie schließlich letzteren aus den Händen des Schuhmanns. Dafür wurde aber nun er selbst ergangen und seines Widerrandes ungeachtet, wobei er den Schuhmann mit der Faust ins Gesicht schlug, festgehalten und nach dem Nachmarkt in Nummer Sicher gebracht, um einer jedenfalls ganz anderen und unglaublicheren Strafe entgegenzugehen, als welche jenen Bettler betroffen haben würde. — Um Mittwochabend totte im Thomastädchen ein angestrauchelter Zigarrenmacher herum, welcher, als ihn ein Schuhmann deshalb zur Ruhe verwies, sich ebenfalls an letzterem vergriß und ihn an der Brust packte. Auf ein abgegebenes Signal war aber sofort ein zweiter Schuhmann da. Der Zigarrenmacher war schneller, als er gedacht, widerstandlos los gemacht und ebensfalls dem Nachmarkt entkerkt, um heute an das Bezirksgericht abgeliefert zu werden. — In der Petersstraße wurde am Donnerstag Vormittag ein dienstloser Knecht aus Langenwiesa wegen zwecklosen Umbertoibens polizeilich angehalten. Bei späterer Beleuchtung

dieses Individuums an Notsmarkstelle ergab sich, daß man in ihm einen Dieb, welcher von der Staatsanwaltschaft zu Erfurt strafrechtlich verfolgt wird, erkannt hatte. Natürlich blieb er nun mehr in gefängnisähnlichem Gewahrsam.

— Vor einiger Zeit erwähnten wir, daß dem Herrn Anz in Plagwitz-Leipzig von den meisten europäischen Staaten ein Patent auf eine neue Art von Bausteinen ertheilt worden sei, welche die vielseitigsten Vortheile vor der jetzigen Bauweise bieten. Wir können heute hinzufügen, daß auch für Dresden und dessen Umgebung die Einführung dieses neuen Baumaterials in Aussicht steht. Bereits ist die Errichtung einer Fabrik solcher "Prezauader" auf einem benachbarten Vorste in Angriff genommen, welche möglicher Weise schon Januar oder Februar nächsten Jahres zu arbeiten beginnen wird. Das Leipziger Sachverständigen-Gutachten über diese an Hingabe dem Sandstein gleichkommenden Prezauader zeigt über die constructive Anordnung derselben wörtlich: "Man fand, daß die an Lager- und Stoßflächen angebrachten Falzen in zweimäßiger Weise nicht bloß den Durchzug der Lust verhindern, sondern auch gegen die Verschiebung der Quadre in irgend einer Richtung vollständige Sicherheit gewähren. Da überdies die Quadre ganz glatte Flächen haben, wird die Anwendung von Winkel sowohl zum Versegen als zum Verputzen unnötig." Was das sagen will, brauchen wir Sachverständigen nicht auseinanderzusetzen. Soll ein Haus aus diesen Steinen errichtet werden, so ist der Grund bis zur Sodellöhe in gewöhnlicher Weise, aber mit völlig waggerchter Oberfläche herzustellen, und nun seien wenige Arbeiter, ohne daß es eines Winkeles oder eines Volkes bedarf, ohne Kalk, Kelle, Hammer u. s. die Steine auseinander, nur eine Hebevorrichtung ist erforderlich; auch Bewurf und Putz ist unnötig und das Haus sofort bewohnbar. Ebenso kann aber auch ein Haus abgetragen und in gleichviel welcher Entfernung wieder aufgebaut werden. Die Fabrik liefert außer den Mauersteinen auch Gewände, Simse, Ornamente nach Angabe des Bauherrn oder Architekten. Nach Mittheilungen des Gründers kommt ein Haus aus diesem Material nahezu ein Drittel billiger zu stehen.

— Auf den königl. sächsischen Staats-Eisenbahnen, inclusive der Bahnstrecken, wurden im Monat September bestellt: Im Personenverkehr: 1.125.523 Personen, 4144 Hund. und 22.026 Centner bezahltes Reisegepäck. Im Fahrzeugs- und Thierverkehr: 305 Eisenbahn- und andere Fahrzeuge; 107 Wagenladungen und 120 Stück Vieh; 149 Wagenladungen, 1161 Stück und 1189 Centner andere lebende Thiere. Im Güterverkehr: 95.546 Centner Güter; 461.330 Centner Güter nach Normalfracht und 14.021.406 Centner in ermäßigter Fracht. Die Gesamtentnahme im September betrug 1.349.162 Thlr. gegen 1.253.471 Thlr. im August. Die Gesamtentnahme in den Monaten Januar bis Ende September d. J. betrug 10.400.172 Thlr.; 825.985 Thlr. mehr, als in den gleichen 9 Monaten des Vorjahrs.

— Das "Leipziger Tageblatt" schreibt aus Meißen, 18. November: Zur Fouragierung der Pferde und Elefanten des hier zwei Tage anwesenden gewesenen amerikanischen Circus sind geliefert worden: 90 Schützen Stroh, 36 Centner Hou, 42 Centner Hafer, 4 Centner Kartoffeln und 21 Centner Kleie, im Werthe von zusammen 293 Thlr. 7 Rgr. 5 Pf. An Brüdergeld ist bezahlt worden: 6 Thlr. 7 Rgr. 5 Pf.; die Elefanten seien nicht im Tarif und sind demnach von Brüdergeld frei geblieben.

— Aus Chemnitz, 18. November, berichtet das dortige Tageblatt: Der gestern Abend nach 1/2 Uhr von Hof hier anlangende Personenzug war von einem schweren Unfall betroffen gewesen. Zwischen Zwickau und Glauchau war er nämlich auf einem Wegübergange auf ein Koblenzschiff, welches den Übergang noch nicht völlig passirt gehabt hat, gestoßen und hatte den hinteren Theil des Kohlenwagens zertrümmt. Passagiere, Zugpersonal, Fuhrmann und Pferde sind mit dem Schrotten davon gekommen, nur der teilweise demolirte Kohlenwagen, sowie einige wenig

erhebliche Beschädigungen an Locomotive und Personenzugwagen, sowie eine Verzögerung des Zuges um etwa 15 Minuten waren die Folgen des Unfalls, der dadurch verhindert worden sein soll, daß vor dem Herausnehmen des Zuges zwei Geschirre sich haben aussiechen wollen, wobei das eine von der vertikalen Straße abgedrängt und am schnellen Durchfahren verhindert worden ist.

— Der Berliner "Social-Demokrat" bringt unter der Überschrift: "Ein Fortschritt" die nachstehende Mittheilung eines seiner Parteigenossen aus Altona vom 8. November: "Heute war ich und Parteigenosse Gundelach auf dem Wege, um unsern Freund Hasselmann, der diesen Tag in Hamburg verweilte, aufzusuchen. Wir gingen beide den alten Steinweg in Hamburg entlang und begegneten dort einem Trupp junger Leute, welche, da sie militärische Begleitung bei sich hatten, als Recruten für irgend einen Truppenheil bestimmt waren. Ein solche Begegnung ist nun allerdings nichts Besonderes; aber welch freudiges Gefühl wurde nicht in uns wach, als wir hörten, daß diese jungen Recruten die für Manchen so verhaschte Arbeiterschaftslaffe mit fröhlicher und fröhlicher Stimme sangen. Unwillkürlich äußerten Gundelach sowohl wie ich die Worte: „Endlich mag unsere Agitation doch die Frucht tragen, daß auch unter militärisch organisierten Bataillonen Hunderte und wieder Hunderte von Sozialdemokraten vertreten sind.“ Da Freunde unserer Partei, hört man heute schon die Marschallade von jungen Soldaten singen, dann muß das wieder ein neuer Sporn zur Verbreitung der Lehre Pashal's sein, dann sind wir schon wieder einen Schritt unserm Ziele näher.

— Von einem Hirtenknaben als Banknotensäfischer finden wir im "Neuen Wiener Tageblatt" nachstehende interessante Mittheilung: Vor den Schranken des Geschworenengerichts zu Tarnow stand ein 14 Jahre alter Hirte unter der Anlage der Fabrication von 5 Guldennoten. Dieser junge Künstler machte die Falsifikate ohne Presse und Lithographie — aus freier Hand, während er das Bier weide. Statt der Tasse benutzte er eine aus sogenanntem Weizenrost angefertigte Tasse und die Hollunderbeeren gaben die rothe Farbe. Der Hirte kann nur notdürftig lesen, schreiben lernte er nie, dafür aber zeichnete er schon seit frühesten Kindheit Figuren mit Kohle an den Wänden, wofür er von seinem Vater stets bestraft wurde. Die ungewöhnliche Anlage des Knaben ist Zeichnen entwidelt sich aber erst dann auf erstaunswertem Weise, als er Banknoten nachzuahmen begann, die er seinem Vater stahl und an deren Stelle er dann seine Falsifikate unterlegte. So wurde der Vater der ungewöhnliche Herausgeber der von seinem Sohne gemachten Falsifikate. Als das Gericht die Nichtigkeit des vom Knaben abgelegten Geständnisses bezeugte, legte er eine Probe seiner Geschicklichkeit ab und fertigte binnen einer halben Stunde eine 5-Guldennote an; auch erbot er sich zur Fertigung des Porträts eines der Richter und entwarf mit dem Bleistift das Portrait des Gerichtspräsidenten mit einer staunenswerthen Ähnlichkeit. Der junge Banknotensäfischer wurde auf 3 Jahre ins Correctionshaus abgegeben.

— Schon nieder eine Wette. Durch das tägliche Gespräch über den Krieg des österreichischen Befreiungskriegs nach Paris kam es in Straßburg zu einer erstaunlichen Wette. Der Karminiten-Brauerei-Pächter Wagner und der Rentamtsdiener Bonderlin machten nämlich eine solche dahin, daß Letzterer von da nach Regensburg und zurück in einem Zeitraume von 16 Stunden ohne Unterbrechung die 23 Stunden betragende Strecke zu machen habe, sei durch die weiteren Bestimmungen dieses Vertrages den Mächten eine formelle Intervention nur dann gestattet, wenn die der Wette untergebenen christlichen Bevölkerungen in ihrer nationalen Existenz bedroht würden. Die englische Regierung müsse sich deshalb daraus befreien, bei der türkischen Regierung freundlichliche Vorstellungen zu erheben.

— Madrid, 19. November. Die carlistischen

Abteilungen in Katalonien unter Triana, Miró und Galera sind auf dem Rückzuge begriffen und werden von den Regierungstruppen lebhaft verfolgt.

(Eingesandt.)

## Hünerbeins neue Milchwaage.

In der letzten Sitzung der Polytechnischen Gesellschaft am 13. November ist eine von Herrn Opticus Hünerbein, Nordstraße Nr. 27, neu konstruierte Milchwaage zur Ansicht und Erklärung ausgestellt gewesen, über deren praktischen Werth die Referate im Amtsblatt vom 15. und Tageblatt vom 16. d. M. sich in höchst lobender Weise aussprechen, ja sogar die Behörden direkt auffordern, sich dieser Erfindung zum Nutzen des Publicums fünfzig zur Prüfung der Milch zu bedienen. Als Milchproducent mag es für mich interessant die Richtigkeit dieser Angaben einzusehen, ich faute mir bei Herrn Hünerbein eine dort ausgestellte Milchwaage, und habe damit folgende Resultate gefunden.

I. Frisch ins Glas gemolkene Kuhmilch ergab bei 27 bis 28° R. ein Gewicht von 15 bis 18° der Milchwaage. Diese Differenz war wohl in den verschiedenen Rassen, sowie in der verschiedenen Zeitdauer des Milchtrages der hierzu benutzten Kühe zu suchen sein, und weiß gleichzeitig darauf hin, daß beim Wägen der Milch die Temperatur derselben wohl zu beachten sei.

II. Nach Angabe der Milchwaage auf 14° R. abgefüllte reine Kuhmilch ergab 20° der Milchwaage; gleicherweise erwiesen sich auch die an der Scala angegebenen Positionen bei 1/4, 1/2, 3/4 Wasserzuß als richtig.

III. Ein Versuch mit abgerahmter Milch, der also die Sahne, der Zettelfett, genommen, ergab bei 14° R. ein Gewicht von 21° der Milchwaage, so wie ein Gemisch von reiner und abgerahmter Milch zur Hälfte bei 14° R. ein Gewicht von 20° der Milchwaage zeigte.

Nach diesen Ergebnissen, die ich gern erläutern bin vor sich hierfür Interessirenden zu wiedeholen, drängt sich mir die Erkenntniß auf, daß auch ferne die Ehrlichkeit des Milchverkäufers die einzige Garantie für den Consumenten ist.

Herrmann Voigtländer,  
Mühlgasse Nr. 6, Milchwirtschaft.

## Telegraphische Depeschen.

Breslau, 18. November. Der Pfarradministrator Dalis in Oderisch bei Ratibor ist, wie von dort gemeldet wird, wegen unbefugter Bannahme geistlicher Amtshandlungen zu einer Geldstrafe von 50 Thlr. event zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat verurtheilt worden.

London, 18. November. Die Union der englischen Katholiken hat heute eine zahlreich besuchte Versammlung abgehalten, in welcher Lord Petre an Stelle des in Rom befindlichen Herzogs von Norfolk den Vorsitz führte. Nach einer längeren Debatte über die lateinische Brochüre Gladstone's gegen die vaticaniischen Decrete wurden einstimmig mehrere Resolutionen angenommen, in welchen die Versammlung erklärt, daß die Vollständigkeit der vaticaniischen Concils über die Unfehlbarkeit des Papstes in keiner Weise berührt werde.

Graf Derby empfing heute eine Deputation von syrischen Priestern, welche bei ihm über die Bedrückung der Christen in Syrien klage führten. Der Minister erwiderte der Deputation, obgleich der Sultan in dem Pariser Friedenvertrage keinen christlichen Untertanen den erforderlichen Schutz zugesagt habe, sei durch die weiteren Bestimmungen dieses Vertrages den Mächten eine formelle Intervention nur dann gestattet, wenn die der Wette untergebenen christlichen Bevölkerungen in ihrer nationalen Existenz bedroht würden. Die englische Regierung müsse sich deshalb daraus befreien, bei der türkischen Regierung freundlichliche Vorstellungen zu erheben.

Madrid, 19. November. Die carlistischen Abteilungen in Katalonien unter Triana, Miró und Galera sind auf dem Rückzuge begriffen und werden von den Regierungstruppen lebhaft verfolgt.

## Volkswirthschaftliches.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 19. Nov. Berliner Blätter melden, daß am 1. December d. J. in den Orten Görlitz, Lindenau bei Leipzig, Bwenkau, Großsch and Began Reichs-Telegraphenstationen errichtet werden. Damit dürfte den in vielen Ortschaften westlich und südlich von Leipzig lebhaft empfundenen Wünschen nach telegraphischer Verbindung entzogen werden sein.

— Leipzig, 19. November. Der General-Telegraphen-Director. — Neue Telegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienst sind eröffnet worden in Hohenburg, Lünen, Mühlstraße, Horn (alle vier Stationen gehören zur Direction Köln), in Golditz (Direction Dresden), Baltram, Langeoog auf Insel Langeoog, Ganderseim, Holzminden, Darmstadt, Westerstede (alle 6 Stationen ressortieren von der Hannoverschen Direction), endlich im dänisch-russischen Grenzrayon zu Palauinen (Direction Königswberg i. Pr.). — Nächsten 1. December wird die Eisenbahn-telegraphenstation Leutersdorf auf der Strecke Sehnsdorff-Ebersbach in der sächsischen Lausitz, seitens der Königl. sächs. Staats-eisenbahn-Generaldirektion dem Privatverkehren freigegeben.

— Die in vor. Nummer veröffentlichte Mittheilung über die dem bissigen Handelsgericht zugedachte Annahme aller Erklärungen

bezüglich des Markenschutzes ist in bedauerlicher Weise dadurch entstellt worden, daß dort "Warenbeschluß" gesetzt war.

— Der "D. R. Anz." enthält die Bestätigungs-Urkunde vom 19. Juni 1874, betreffend die Ausdehnung des Unternehmens der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahnen-Gesellschaft auf den Erwerb der Bahnstrecke von der preußisch-sächsischen Landesgrenze bei Schleiden bis zum Bahnhofe Leipzig" und den siebenten Nachtrag zu dem Statut der Gesellschaft.

Hannover, 18. November. In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre der Hannoverschen Maschinenbau-Aktiengesellschaft, vormalig Georg Eggers, wurde die Auszahlung einer 3 proc. Dividende einstimmig beschlossen; auch sämmtliche übrige vom Verwaltungsrathe gesetzten Auträge wurden genehmigt.

Baden-Baden. Mit dem Bau einer Eisenbahn auf den Merkurinsberg wird nun voller Kraft gemacht. Der Bürgerausschuß hat nämlich in einer seiner letzten Sitzungen 1800 Thlr.

zur sofortigen Aufstellung der betreffenden Pläne und Voranschläge bewilligt. Die Concession zur Ausführung des Projekts wurde seitens der Regierung einem Herrn v. Baaten ertheilt, welcher die Gesamt kosten auf 2 Millionen Reichsmark berechnet, die er durch 4000 Actionen à 500 Mark anzubringen versprach.

Arenstorf, 18. November. Die bissigen Stadtverordneten haben jedenfalls aus Anlaß des bevorstehenden Baues der "Große-Ohrdruffer Eisenbahn", wiederum die Weiterführung des Dietendorf-Arenstöder Schienennetzes in Anregung gebracht.

— Dem Magistrat zu Neu-Ruppin ist, nach dem "D. R. Anz.", die "Erlaubnis zur Anstellung der generellen Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Neu-Ruppin über Fehrbellin nach Pauslinsenau" ertheilt worden.

— Aus Danzig wird der Königl. Hart. Atg. gestrichen: Auf Verfügung der bissigen Staatsanwaltschaft wurden am 12. d. M. die Geschäftsbücher der Danziger Maschinenbau-Aktiengesellschaft mit Beschlag belegt. Es war





